

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **217/16**

Der Bürgermeister
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanzausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 4. Nov. 2016

zur Unterrichtung an: Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss am:
 Stadtverordnetenversammlung am: 8. Dezember 2016

Wirtschaftsplan 2017 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Wirtschaftsplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2017.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Intendanten, unbeschadet der Berichtspflicht gemäß § 20 EigV jeweils nach Ablauf eines Quartals über den Vollzug des Wirtschaftsplans 2017 zu berichten. Der Bericht ist nach der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern und unverzüglich dem Bühnenausschuss und dem Finanzausschuss zuzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Uckermärkischen Bühnen Schwedt, das Konsolidierungskonzept jährlich mit dem Entwurf des Wirtschaftsplanes zu überarbeiten, zu ergänzen, anzupassen und zu aktualisieren. Vorbehaltlich des neuen Finanzierungsmodells der Kulturförderung gemäß Leitlinienbeschluss des Landes Brandenburgs vom 13. Juli 2016 wird der Ausgleich des Bilanzverlustes zum 31.12. 2019 vorgeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.

Erträge:	Produktkonto:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
3.148.600 €	26101.4141000			2017
505.000 €	26101.4142020	5.508.062 €	26101.5315000	2017
				2017

Einzahlungen:	Auszahlungen:	Haushaltsjahr:
914.600 €	1.314.600 €	2017

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin
Regina Ziemendorf

Bürgermeister/in
Jürgen Polzehl

Beigeordnete/r
Annekatriin Hoppe

Fachbereichsleiter/in
Reinhard Simon

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Wirtschaftsplan
Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder
2017

Stand 03.11.2016

Vorgelegt von: Reinhard Simon - Intendant

Kontakt: Ulf Parpart-Hergesell - Verwaltungsleiter

Uckermärkische Bühnen Schwedt, Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder

Tel. 03332-538109, e-mail: ulf.hergesell@theater-schwedt.de

Vorbericht	3
Betriebsform und Geschäftsbereiche	3
Rechtliche Grundlagen	5
Angebot und Repertoire	5
Die wirtschaftliche Entwicklung	7
Der Erfolgsplan 2017	8
Der Finanzplan 2017	11
Der Investitionsplan 2017	11
Der Konsolidierungsbericht	12
Formblatt 1 nach Eigenbetriebsverordnung	14
Formblatt 3 nach Eigenbetriebsverordnung zu § 17 Absatz 3	15
Mittelfristige Erfolgsplanung	16
Formblatt 2 Finanzplan	19
Mittelfristige Finanzierung und Verwendung Jahresgewinn	20
Erläuterungen zum Erfolgsplan	21
Zu 1. Umsatzerlöse (1.1. u. 1.2. Eintrittskartenverkauf u. Einnahmen aus Gastspielen).....	21
Zu Umsatzerlöse (1.3. – 1.11. Übrige Umsätze)	23
Zu 2. Zuwendungen.....	24
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.1. Bezogene Waren)	26
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.1. Honorare)	27
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.2. Tantiemen u. Veröffentlichungsrechte)	29
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.3. Aufwendungen f. Werbung)	29
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.4. Sonst. Fremdleistungen)	29
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.5. Leihgebühren)	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen)	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.7. Übernachtungskosten)	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.8. Fahrkosten Gastkünstler u. ä.)	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.9. Reisekosten Abstecher)	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.10. Miete Fahrzeuge Abstechertätigkeit)	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.3. Sonst. umsatzabhängige Leistungen)	31
Zu 5. Personalaufwand.....	31
Zu 5. Personalaufwand (5.1. Löhne und Gehälter)	31
Zu 5. Personalaufwand (5.1. Soziale Abgaben).....	32
Zu 5. Personalaufwand (5.3. Zuführungen Rückstellungen)	32
Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen)	34
Investitionsplan	36
Stellenplan	37
Zahlen zum Konsolidierungsbericht	38
Berechnung der Konsolidierungsbeiträge	39

Vorbericht

Betriebsform und Geschäftsbereiche

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt der Stadt Schwedt/Oder werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich selbständiger Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften insbesondere des § 93 BbgKVerf und der Eigenbetriebsverordnung (EigV) geführt.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt verfolgen ein weit gefasstes Theaterkonzept, das sich an der Nachfrage der Besucher orientiert und selbst-veranstaltete sowie fremdveranstaltete Angebote zu einem hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm verschmilzt.

Als Produzent im Musik- und Sprechtheaterbereich und als Veranstalter eigener Produkte sowie qualitativ hochwertiger Gastspiele wirken die Ubs als Bildungsstätte für die Stadt und die Region.

Das Profil der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zeigt sich in folgenden Bereichen:

1. selbstproduzierte Inszenierungen im Bereich Schauspiel und Musiktheater inklusive eines eigenständigen Angebotes für Kinder und Jugendliche,
2. Einkauf und Veranstaltung von Konzerten und anderen Theaterformaten unter Mitwirkung nationaler und internationaler Künstler
3. Einkauf, Produktion und Veranstaltung von Kleinkunstformaten.

Außerdem vermieten die Uckermärkischen Bühnen die Räume für weitere Veranstaltungen und sonstige Nutzungen, soweit der vorrangige Unternehmenszweck im Sinne des Abs. 2 der Satzung nicht behindert wird. Ausnahme bilden Anfragen für Veranstaltungen, bei denen eine extremistische Haltung dargestellt oder verbreitet wird. Hierfür wird eine Bereitstellung von Räumen abgelehnt. Als extremistisch wird eine Bestrebung verstanden, die sich gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung richtet.

Gemäß ihrer Aufgaben unterhalten die Uckermärkischen Bühnen die räumlich gegenständlichen und kapazitiven Voraussetzungen für ein 16-köpfiges Schauspielensemble. Das Ensemble besteht aus 14 festangestellten Schauspielern, die inszenierungsbezogen von Gästen ergänzt werden. Eine Planstelle ist vorläufig nicht besetzt. Die theaterspezifischen Funktionsbereiche wie Schneiderei, Maske, Requisite und Werkstätten werden ebenfalls in Eigenregie unterhalten.

In den vergangenen Jahren wurde bei der Entwicklung des Ensembles Wert darauf gelegt, mehrfach begabte Darsteller zu verpflichten und mit den Produktionen die Grenzen eines klassischen Einsparten-Schauspieltheaters zu überwinden. Die Uckermärkischen Bühnen fühlen sich dem Publikumsinteresse verpflichtet. Der Spielplan entspricht dieser Haltung und besteht aus einem nachgefragten Mix aus Musical, Theaterklassikern, Theater-Bestsellern und Eigenproduktionen wie z.B. dem Gastronomietheaterformat „Darstellbar“.

Neben den theaterspezifischen Bereichen gibt es die Abteilung Veranstaltungsmanagement, die sich mit der Organisation breitgefächerter Veranstaltungen außerhalb der Eigenproduktionen beschäftigt. Mit regelmäßigen Gastspielen in den Genres Oper, Operette, Musical, Ballett,

Konzerte und Puppenspiel wird das Theaterangebot gezielt vergrößert. Mit Einkäufen und Vermietungen durch das Veranstaltungsmanagement realisieren die Uckermärkischen Bühnen eine Vielzahl anderer kultureller und sonstiger Veranstaltungen (z.B. Unterhaltungsveranstaltungen, Infotainmentabende, Messen und Ausstellungen).

Neben der professionellen Kulturarbeit unterstützen die ubs Projekte, die sich mit der intergenerativen und kulturellen Identität der Bürger beschäftigen oder deren Theaterspielfreude fördern. Amateure aus Schwedt und dem Umland sind im Verein Bürgerbühne als die Sparten Bürgertheater, Theaterjugendclub und Seniorenkabarett organisiert. Die Uckermärkischen Bühnen haben mit dem Verein einen Kooperationsvertrag geschlossen und bieten der Bürgerbühne Proben- und Auftrittsmöglichkeiten, soweit es der professionelle Spielbetrieb zulässt. Außerdem wirken die Darsteller der Bürgerbühne in zahlreichen Inszenierungen der Uckermärkischen Bühnen als Kleindarsteller mit. Weitere Kooperationen bestehen mit dem PCK-Seniorenverein und mit regionalen Unternehmen wie den Stadtwerken Schwedt, der Stadtparkasse Schwedt oder der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft.

Neben den multifunktionalen Kulturaufgaben pflegen die ubs Arbeitskontakte zu diversen touristischen Vereinen und Projekten. Als regionaltouristischer Faktor sind die ubs wesentlicher Teil der Tourismuskonzeption.

Der Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V. unterhält einen Infopunkt im Kassenbereich der Uckermärkischen Bühnen. Die Lage an der deutsch-polnischen Grenze beinhaltet für die ubs Verpflichtungen und Chancen gleichermaßen. Mit regelmäßigen, interdisziplinären Kooperationen und zahlreichen deutsch-polnischen Begegnungen haben die Uckermärkischen Bühnen die Kultur der Grenzregion geprägt. Projekte mit polnischen Theatern, Mitarbeitern und Gastdarstellern aus Polen gehören zum Tagesgeschäft. Ab 2017 ist der Aufbau eines Theaternetzwerkes mit den Partnern Opera na Zamku (Szczecin) und dem Theater Vorpommern (Putbus, Stralsund, Greifswald) geplant. Die Uckermärkischen Bühnen wollen sich im Rahmen dieses Projektes stärker als zweisprachiges Theater etablieren und verstärkt polnische Theaterliebhaber jenseits der Grenze ansprechen.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt entwickelten sich in den vergangenen Jahren zu einem einzigartigen komplexen Kulturunternehmen. Trotz sinkender Einwohnerzahlen konnten bis 2013 wachsende Umsätze erwirtschaftet werden. Die Besucherzahlen nahmen ebenfalls zu. Ab der Konsolidierung des Haushaltes im Folgejahr wurde auf das Verhältnis Umsatz, Anzahl der Besucher und die effektive Nutzung der Ressourcen vordergründig Wert gelegt. Mit der Steigerung der Effizienz gingen die Umsätze und Besucherzahlen in den Folgejahren leicht zurück. Die Uckermärkischen Bühnen legten mehrere Konzepte darüber vor, wie das produzierende Haus seine Inszenierungen in Brandenburg und über die Landesgrenze hinweg besser vermarkten könnte. Die Übernahme von Landestheateraufgaben und die Mitarbeit im Theaternetzwerk spielen dabei zentrale Rollen. Die demografische Entwicklung stellt die Uckermärkischen Bühnen vor große Herausforderungen, bei deren Bewältigung die ubs auf die Unterstützung aus der Politik angewiesen sein wird.

Die Stadt Schwedt/Oder verfolgt mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Rechtliche Grundlagen

Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes erfolgt entsprechend der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2017 ist die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA abgeschlossen. Aus diesem Grund wird im Erfolgsplan 2017 das geprüfte Rechnungsergebnis für das Jahr 2015 berücksichtigt.

Angebot und Repertoire

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt wollen im Wirtschaftsjahr 2017 ca. 120.000 Besucher in 530 Veranstaltungen erreichen. Für das kommende Wirtschaftsjahr ist ein umfangreiches Veranstaltungsangebot aus Theater, Unterhaltung, Konzerten und Kleinkunst geplant. 53 Abstecher im Land Brandenburg und vereinzelt über die Landesgrenzen hinaus sind vorgesehen.

Gemäß der strategischen Ausrichtung sind das Kernstück der Wirtschaftsplanung die publikumsorientierten Schauspiel- und Musicalproduktionen. Diese werden durch alle Kunstformen ergänzt, die eine Bühne benötigen und für die Menschen der Region attraktiv sind.

Der Spielplan für das Wirtschaftsjahr 2017 beinhaltet folgende hauseigene Neuinszenierungen:

- das große Musical „Grimm !“
- die Freilichtinszenierung als Musical „Martin L. – Rebell“ (Arbeitstitel)
- der Klassiker „Faust 1 und 2“
- die Komödie „Fisch zu viert“
- die Komödie „Die Känguru-Chroniken“
- das Jugendstück „Das Herz eines Boxers“
- das Schauspiel „Die Archivare“
- das Familienstück „Peter Pan“
- drei weitere Folgen der Kult-TV-Serie „Ein Herz und eine Seele“
- das Weihnachtsmärchen „Zwerg Nase“
- die Darstellbar-Inszenierung „Der Fall Grete Beier“

Nachfolgende Inszenierungen sind weiterhin im Spielplan:

- das große Schauspiel mit Musik „Amore mio“
- die Jugendstücke „Tschick“, „Liebe Liebe? Liebe!“ und „Falk macht kein Abi“
- die Inszenierung „Engel mit nur einem Flügel“
- die Inszenierungen „Endstation Sehnsucht“ und „Baumeister Solneß“
- die Inszenierungen „Ein Herz und eine Seele“ (3 Teile)
- Kinder- und Familienstücke „Max und Moritz“, „Räuber Hotzenplotz“
- die Klassenzimmerproduktionen „Mit mir nicht !“ und „Bis ans Limit“

Das eigene Ensemble zeigt im Sommer 2017 als Erstaufführung ein Musical über das Leben von Martin Luther. Hohe schauspielerische Leistungen und gesangliche Qualitäten werden mit akrobatischen Einlagen verknüpft. Trotz des bedeutsamen Themas wird „Martin L.-Rebell“ von Intendant Reinhard Simon unterhaltsam und kurzweilig für die ganze Familie in Szene gesetzt. Als weitere Produktion für die ganze Familie steht ab Sommer 2017 „Peter Pan“ auf dem Spielplan.

Es wird weiter darum gehen, die Odertalbühne über die regionalen Grenzen hinaus bekannt zu machen und die Auslastung der Freilichtbühne zu erhöhen. In der Vorweihnachtszeit steht der Bunte Weihnachtsteller in einer neuen Auflage auf dem Programm.

Ein besonderes Highlight im Herbst 2017 wird das Musical „Grimm!“. Intendant Reinhard Simon setzt damit auf eine Vorlage des Erfolgsduos Lund/Zaufke und verfolgt konsequent die Entwicklung der Uckermärkischen Bühnen zu einer der ersten Adressen der kommunalen Musicaltheater.

Auch für 2017 sind bereits vielfältige Gastspiele und Einkäufe geplant. In den Ubs werden Künstler wie Marlene Jaschke, Thomas Rühmann, Marek Fis oder Stefan Schwarz gastieren. Konzerte sind mit „Stahlzeit“, „onAir“, „Quaster“ oder „Faun“ geplant. Daneben stehen Kabarett-Gastspiele der „Distel“ und der „Academixer“ sowie internationale Shows der „Danceparados“ und der „Meister des Shaolin Kung Fu“ im Spielplan. Die Beachtung seniorengerechter Veranstaltungszeiten und die Entwicklung von neuen Formaten für Senioren gehören nach wie vor zur Handlungsmaxime der Ubs. Die regelmäßig ausverkauften Gastspielreihen „Operetten zum Kaffee“ und „Klassik populär“ stehen für die generationsübergreifende Programmvielfalt.

Die Veranstaltungen der Bürgerbühne und anderer Vereine und Organisationen sowie Führungen und Gesprächsrunden sind ebenfalls fester Bestandteil des Programmangebotes.

Die eingeführten Messen „KulinariUM“, „Martinsmarkt“ und „Seniorenmesse“ werden auch 2017 wieder veranstaltet. Wie in jedem Jahr finden die durch die Unternehmervereinigung ausgerichtete Wirtschaftsmesse INKONTAKT und die Ausbildungsmesse SAM statt. Schauspieler der Uckermärkischen Bühnen unterstützen die Veranstalter als Moderatoren und präsentieren Ausschnitte aus dem aktuellen Repertoire.

Die Uckermärkischen Bühnen bieten ein lückenloses, ganzjähriges, tourismusförderndes Kulturangebot. Mit der pausenfreien Sommerbespielung auf der Odertalbühne haben die Ubs die letzte Lücke geschlossen. In der Zukunft sollte es darum gehen, die Anziehungskraft des Kulturangebotes stärker in das Stadtmarketing einzubinden.

Die Uckermärkischen Bühnen produzieren auf Anfrage maßgeschneiderte Inszenierungen für die Bühnen des Kleistforum Frankfurt (Oder), das Theater Brandenburg, das Stadttheater Luckenwalde, das Friedrich-Wolf-Theater Eisenhüttenstadt und das Festspielhaus Wittenberge. Leider scheitert die Realisierung der Gastspiele häufig an der Finanzierung. Deshalb empfehlen die Uckermärkischen Bühnen eine Förderung für Spielstätten ohne eigenes Ensemble.

Um ein Angebot für frei finanzierte Veranstalter zu bieten, werden neben den aufwendigen Inszenierungen speziell für kleinere Spielstätten entwickelte Produktionen auf die Reise geschickt. Besondere Nachfrage erhofft das Haus sich von seinen Familien- und Jugendstücken. Mit den sogenannten Klassenzimmerproduktionen gastieren die Uckermärkischen Bühnen zudem in den Schulklassen in der Region.

Die Uckermärkischen Bühnen verstehen sich als Servicepartner in Sachen Kultur und Theater. Entsprechend der Nachfrage vor Ort entwickeln die Uckermärkischen Bühnen ihren Spielplan. Um allerdings die Aufgaben eines Landestheaters zu übernehmen, wäre eine personelle Aufstockung notwendig. Die Uckermärkischen Bühnen hoffen in dieser Sache auf eine baldige Entscheidung über die Finanzierungsmöglichkeiten, Theater-„Kultur in die Fläche“ zu bringen.

Kooperationen mit den Spielstätten und anderen Kulturproduzenten und die Umsetzung der kulturpolitischen Strategie haben im Haus oberste Priorität. Die Uckermärkischen Bühnen engagieren

sich in Theater- und Spielstättennetzwerken. Die Einbindung in den TKV (Theater- und Konzertverbund) soll ab dem 1.1.2017 vollzogen werden. Die Uckermärkischen Bühnen rechnen im Jahr 2016 trotzdem mit leicht rückläufigen Besucherzahlen und leicht rückläufigen Umsätzen aus den Kartenverkäufen am Standort. Die Gründung des deutsch-polnischen Theater-Netzwerkes im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Va ist ebenfalls für das Frühjahr 2017 geplant. Für die Betrauung mit Landestheateraufgaben und die grenzübergreifenden Aktivitäten erhoffen sich die Uckermärkischen Bühnen besondere Unterstützung aus der Politik.

Die wirtschaftliche Entwicklung

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt erhalten Zuwendungen vom Land Brandenburg, von der Stadt Schwedt/Oder und vom Landkreis Uckermark. Mit dem Landkreis Uckermark wurde am 4.3.2016 ein fünfjähriger Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen geschlossen. Der Vertrag enthält neben der Klausel, dass die Summe am 2017 um 1 % dynamisiert wird, auch die Absichtserklärung des Landkreises, die Ubs bei der Einwerbung weiterer Förderung zu unterstützen.

Ein Theatervertrag mit dem Land Brandenburg regelte bis zum 31.12.2012 die Höhe der Zuwendungen für die Sicherung des Spielbetriebes der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Der Vertrag enthält den Passus, dass bis 31.08.2012 über eine Verlängerung entschieden werden muss und dass sich der Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert, sofern im jeweiligen Landeshaushalt eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr eingebracht wurde. Die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen lagen in den vergangenen Jahren beim Land Brandenburg vor. Die Uckermärkischen Bühnen erhielten am 17.12.2015 und am 1.2.2016 die Zuwendungsbescheide für das Haushaltsjahr 2016. An Stelle des Theatervertrages soll eine Vereinbarung über Ziele, Leistungen und die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes des Landes Brandenburg mit allen Theater und Orchester führenden Kommunen treten. Dieser Vertrag soll die Zuwendungen des Landes für die Jahre 2017 und 2018 regeln. Ab 2019 treten dann nach ersten Festlegungen im Leitbild zur Gemeindestrukturreform folgende Finanzierungsanteile für die nicht aus eigenen Einnahmen finanzierbaren laufenden Kosten in Kraft: 50% Land Brandenburg, 30% FAG, 20% Kommunen und Landkreise.

Eine dynamisch an die Tarifentwicklung angepasste Erhöhung der Fördermittel ist ebenfalls vorgesehen.

Mit dem Verlustvortrag von 1.398 T€ zum 31.12.2013 wurde mit dem Wirtschaftsjahr 2014 der Konsolidierungskurs eingeleitet. Der im November 2013 zur Sicherung der Liquidität aufgenommene Kassenkredit wurde zum 31.12.2014 vollständig getilgt. In einem monatlichen Liquiditätsbericht stimmen die Uckermärkischen Bühnen den Finanzmittelbedarf mit der Stadt ab. Vor dem Hintergrund der vorliegenden Planung und speziell für die Investitionen im Rahmen des Projektes „Deutsch-Polnisches Theaternetzwerk“ muss die finanzielle Handlungsfähigkeit erhöht werden. Alle Maßnahmen des Projektes sind durch die Projektpartner zu finanzieren. Die Erstattung erfolgt nach Prüfung der Belege mit einer Verzögerung von ca. 6 Monaten. Aus Vorsorge benötigen die Uckermärkischen Bühnen einen Kreditrahmen von 600 T€ für die Jahre 2017 und 2018.

Die Konsolidierungsstrategien bei der Personalentwicklung, den Inszenierungskosten und den sonstigen betrieblichen Kosten werden auch im laufenden Jahr weiter verfolgt. Auf Grundlage des

neustrukturierten Controllings wurden die erweiterten quartalsweisen Berichte abgeliefert. Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schwedt bestätigte den Uckermärkischen Bühnen für 2014 „die Zweckmäßigkeit der Budgetüberwachung hinsichtlich der Früherkennung von Finanzrisiken“. Das effektive Controlling, die entsprechenden Auswertungen und die den betrieblichen Erfordernissen angepasste Gewinn- und Verlustrechnung bilden auch weiterhin die Basis für eine erfolgreiche Steuerung des Konsolidierungsprozesses.

Wie bereits in den Vorjahren wird es weiter darum gehen, auf Grundlage der unterschiedlichsten Dienstverträge den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Dienstleister und Freiberufler werden produktionsbezogen eingebunden, um saisonale oder qualitative Engpässe zu bewältigen. Mitarbeiter, die bereits das Regelrentenalter erreicht haben, werden in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen weiterbeschäftigt. Mit der zeitlich begrenzten Einbindung von Altersrentnern soll es gelingen, Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, um mittelfristig Nachwuchs aus den eigenen Reihen in diese Funktionen zu qualifizieren. Dadurch werden individuelle Entwicklungs- und Bildungsanreize gesetzt. Ein großes Problem ist die Altersstruktur in körperlich anspruchsvollen Arbeitsbereichen wie z.B. der Bühnentechnik. Ab 2016 gibt es wieder zwei Auszubildende (Berufsziel: Veranstaltungstechniker) in den ubS.

Der Personalbestand variiert auf Grund der flexiblen Verträge abhängig von dem konkreten Zeitfenster. Die Zielvorgabe im Rahmen der Konsolidierung ist es, zehn Stellen bis 2025 so abzubauen, dass die Leistungskraft aufrechterhalten wird. Ab Februar wird befristet bis einschließlich Spielzeit 2017/2018 ein Schauspielmusiker das Ensemble verstärken. Der Stellenplan weist 94 Stellen aus (ehemals 101). Zwei Stellen im Schauspielensemble sind nicht besetzt.

In den Erläuterungen zum Erfolgsplan wird detailliert auf die einzelnen Positionen und ihre Untersetzung hingewiesen. Die Zuwendungssicherung und die Umsetzung umsatzfördernder Projekte haben oberste Priorität.

Der Erfolgsplan 2017

Der Erfolgsplan 2017 wurde auf der Basis der Erhöhung der Zuwendung des Landes Brandenburg auf 1.718.600 Euro sowie 1.430.000 Euro aus dem Finanzausgleichsgesetz und der Zuwendung der Stadt Schwedt/Oder mit 1.854.462 Euro sowie 505.000 Euro vom Landkreis Uckermark aufgestellt.

Die entsprechenden Zuwendungsbescheide vom Land Brandenburg liegen gegenwärtig noch nicht vor. Ein Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zwischen der Stadt Schwedt/Oder und dem Landkreis Uckermark regelt bis 2021 die jährliche Zuwendung.

Die Grundlage für den Erfolgsplan bildet der bestätigte Spielplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Basierend auf dem Spielplan und einer Grobansetzung wurden die Erlöse und Aufwendungen für Veranstaltungstätigkeit geplant. Folgende strukturelle und inhaltliche Änderungen wirken sich auf den Erfolgsplan aus:

- Die Uckermärkischen Bühnen wollen ab Januar 2017 mit dem Aufbau des Theaternetzwerkes mit der Opera na Zamku (Stettin) und dem Theater Vorpommern beginnen. Die Projektpartner wollen nachhaltig kooperieren. Die geplanten Aufwendungen für 2017 betragen laut Projektkalkulation 153.170 € (für Personal: 64 T€, für Verwaltungskosten: 4 T€, für Werbung und Marketing: 54 T€, für

Reisekosten 6 T€ sowie für Projektfolgekosten Tantiemen: 1 T€ und Wachdienstleistungen 2 T€. Demgegenüber werden Erträge von 143.856 € (davon EFRE-Mittel: 136 € und 8 T€ aus der Beteiligung der Projektpartner an gemeinsamen Projektaufgaben) geplant. Der Betrag enthält Erstattungen für Vorbereitungskosten in Höhe von 19 T€. Die Eigenanteile von 15 % werden durch die Stadt Schwedt im Rahmen der Zuwendungen an die Uckermärkischen Bühnen gewährt. Die Folgekosten werden im Erfolgsplan der Uckermärkischen Bühnen geplant. Leihgebühren für Veranstaltungstechnik sinken entsprechend des gedeckten Bedarfes durch die Investitionen. Im mittelfristigen Erfolgsplan sind die projektabhängigen Änderungen verarbeitet.

- Die Uckermärkischen Bühnen bemühen sich um die Aufnahme in den TKV (Theater- und Konzertverbund) und wollen innerhalb oder außerhalb dieser Struktur Landestheateraufgaben übernehmen. Daraus ergeben sich zusätzliche Einnahmeerwartungen für die zweite Jahreshälfte. Die Einnahmen der sogenannten Abstecher wurden um zwei zusätzliche Vorstellungen im Kleistforum erweitert (12 T€). Im MKC Templin sind mit Unterstützung durch den Landkreis Uckermark und die FAG-Spielstättenförderung 4 Vorstellungen geplant. Da mit beiden Spielstätten bereits in den letzten Jahren Geschäftsbeziehungen bestanden, wird der absolute Aufwuchs der Einnahmen mit 22 T€ gerechnet. Im Plan sind alle Positionen separat ausgewiesen, die durch die neuen Aktivitäten beeinflusst werden. Hierbei wurden allerdings nicht die bereits bestehenden Gastspielerwartungen mit diesen Partnern abgegrenzt. Die Uckermärkischen Bühnen erwarten die Finanzierung der erhöhten Personalaufwendungen für das Engagement, Kultur in die Fläche zu bringen, vom Land Brandenburg. Der entsprechende Finanzierungsbedarf wurde den Landesmitteln zugeschlagen.
- Als Sommerproduktion auf der Odertalbühne wird erstmals ein Musical unter der Regie von Intendant Reinhard Simon geplant. In „Martin L.-Rebell“ aus der Feder des Erfolgsteams Thomas Zaufke und Michael Heissig geht es um das Leben von Martin Luther. Mit der Produktion eines zweiten großen Musicals schärfen die Uckermärkischen Bühnen weiter ihr Profil als zeitgemäßes Musicaltheater. Das Format wird durch Kampfszenen und Feuershoweinlagen aufgewertet und für die ganze Familie inszeniert. Erneut kooperieren die Uckermärkischen Bühnen mit der Bürgerbühne, der Event-Firma Rethra Entertainment aus Neubrandenburg und dem Teatr Ego Vu aus Gryfino.
- Die Personalkosten enthalten lt. Tarifvertrag TVöD ab dem 01.02.2017 eine Tarifsteigerung von 2,35 %. In den Folgejahren wurde eine jährliche Steigerung um 2,5 % jeweils zum 01.03. angesetzt. Die Aufwüchse wurden mit den Wirkungen des Personalentwicklungskonzeptes verrechnet. Die projektbedingten Personalaufwüchse sind separat ausgewiesen.
- Im Bereich der Gebäudekosten (Energie, Heizung, Wasser u. ä.) wird entsprechend bestehender Verträge geplant. Falls keine Vertragsbindung vorliegt oder eine Preisanpassungsklausel enthalten ist, wird je nach Erfahrungswert der letzten Jahres von einer Dynamisierung bis zu jährlich 2 % ausgegangen. Bei den Aufwendungen für Heizung wurde ein normal kalter Winter geplant. Die Werte von 2014 und 2015 können nicht als Maßstab gelten.
- Für Instandhaltung der Räume und die Instandsetzung der Maschinen und Anlagen werden in 2017 zusätzlich zu den auf den Erfahrungswerten beruhenden Budgets für Reparaturen 36 T€ für die Erneuerung der Fahrstuhlsteuerung vorgehalten.

- Der Reparaturaufwand für den Fuhrpark steigt jährlich an. Der Transporter und LKW Mercedes Baujahr 2000 sind erhöht reparaturanfällig. Im Rahmen kommender Investitionen wird die Neuanschaffung von einem Transporter als Kastenwagen und einem LKW geplant.

Die Erfolgsplanung für 2017 schreibt die Planansätze des Jahres 2016 im Wesentlichen fort. Mit geringfügigen Budgetanpassungen wurde auf die Kostenentwicklungen der letzten beiden Jahre reagiert. Die Uckermärkischen Bühnen planen mit einem Einspielergebnis von 20 %. Bei der Berechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit zu anderen Theatern auf die Darstellung der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens und der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage verzichtet. Der Personalaufwand wird mit 70 % der Aufwendungen (unter Nichtberücksichtigung der Abschreibungen) veranschlagt.

Posten Erfolgsplan in T€	RE 2015 *	Plan 2016 *	Plan 2017 *	Plan 2018 *	Plan 2019 *	Plan 2020 *
1. Umsatzerlöse	1.274 18,90%	1.189 17,91%	1.305 18,95%	1.335 18,68%	1.390 17,77%	1.309 17,52%
2. Erträge aus Zuwendungen	5.319 78,86%	5.366 80,83%	5.508 79,99%	5.737 80,26%	6.356 81,26%	6.086 81,44%
3.2.Übrig. betriebl. Erträge u. 10. Zinsen	152 2,25%	84 1,27%	73 1,06%	76 1,06%	76 0,98%	77 1,04%
3.1. Auflösung SOPO	416	435	458	619	659	642
23. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	290	285	253	244	201	200
Erträge	7.451	7.359	7.597	8.011	8.683	8.314
4. Material u. bezogene Leistungen gesamt	951 15,26%	1.085 16,38%	1.147 16,72%	1.141 16,01%	1.169 15,91%	1.175 15,78%
7.1. Einstellung SOPO inkl. der Drittmittel	2	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	4.519 72,38%	4.620 69,77%	4.830 70,38%	5.140 72,16%	5.295 72,09%	5.377 72,22%
7.2. Gebäudekosten	455 12,36%	512 13,85%	507 12,90%	501 11,82%	534 11,99%	542 12,01%
7.3. Übrig. sonstige betriebl. Aufwendungen inkl. 12. Zinsen und 20. Steuern	317	405	379	341	347	352
6. Abschreibungen gesamt	707	720	711	863	860	842
Aufwendungen	6.950	7.341	7.573	7.985	8.205	8.288
Ergebnis	502	17	24	25	478	26

* prozentualer Anteil an den Erträgen/Aufwendungen unter Nichtberücksichtigung der Entnahmen SOPO und Allgemeine Rücklage und Abschreibungen

Unter Berücksichtigung der geplanten Veranstaltungen, Inszenierungen und Projekte und den daraus zu erwartenden Umsätzen und Aufwendungen wurden entsprechend der Lageberichte Erfolgskennzahlen gebildet. Aus dem Verhältnis der Umsätze zu den Aufwendungen, die direkt zur Erwirtschaftung dieser Einnahmen notwendig sein werden, lässt sich ableiten, wie effizient die zur Verfügung stehenden Ressourcen eingesetzt werden sollen. Mit der Umsetzung neuer Veranstaltungsprofile oder dem Wechsel in eine neue Veranstaltungsreihe sind außergewöhnliche Aufwendungen verbunden, die sich erst in den Folgejahren ertragswirksam werden. Mit der Vorbereitung für anstehende Landestheateraufgaben, dem Engagement beim Aufbau von Netzwerkstrukturen und der Neuausrichtung der Sommerinszenierung auf der Odertalbühne gehen die Uckermärkischen Bühnen in Vorleistung. Es wird damit gerechnet, dass 88 Cent für einen Euro Umsatz eingesetzt werden müssen.

Kennzahlen in T€	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Umsatz abzgl. Material u. bez. Leistungen	322	102	157	195	221	134
Inszenierungsaufwand pro 1€ Umsatz (in €)	0,75	0,91	0,88	0,85	0,84	0,90

Mit dem Engagement für Projekte, die langfristig die Leistungsfähigkeit des Unternehmens sowie Besucher und Umsätze im demografisch schwierigen Umfeld sichern sollen, reagieren die Uckermärkischen Bühnen auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Uckermärkischen Bühnen sind wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Uckermark. Sie beeinflussen als Kultur- und Bildungsstätte und über ihre Produktionen die Wahrnehmung gesellschaftlicher Prozesse. Es gilt den Schulterschluss zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern zur Sicherung eines kulturellen Lebens in der Peripherie zu wahren.

Der Finanzplan 2017

Die Uckermärkischen Bühnen erwarten in folgenden Jahren den Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe der Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen in Höhe von 24 T€. Darüber hinaus ist die Auszahlung von 119 T€ aus bereits in den Vorjahren enthaltenen Investitionszuwendungen geplant (dargestellt als Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwedt). Zusätzlich zu diesen bereits erhaltenen Mitteln rechnen die Ubs mit Einzahlungen von 1.315 T€. Die Einzahlungen beinhalten 400 T€ Investitionszuschüsse der Stadt Schwedt und 915 T€ an Efre-Mitteln. Die Efre-Mittel werden im Rahmen des Projektes Theaternetzwerk „Theater-pom.net“ über das Kooperationsprogramm INTERREG Va beantragt. Die Auszahlungen von 1.315 T€ entsprechen den geplanten Investitionen. Zur Sicherung der Zwischenfinanzierung der Investitionsausgaben ist ein Kassenkredit mit einem max. Kreditrahmen von 600 T€ bei der Stadt Schwedt notwendig. Sobald die Auszahlung der Investitionszuwendungen an die Ubs realisiert wird, erfolgt die Rückzahlung der Kreditmittel.

Posten Finanzplan in T€	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
(10) Mittelzu/abfluss lfd. Geschäftstätigkeit	504	0	-119	0	452	0
(22) Mittelzu/abfluss Investitionstätigkeit	-188	-235	-1.315	-866	-235	-235
(35) Mittelzu/abfluss Finanzierungstätigkeit	211	235	1.315	866	235	235
(41) Finanzmittel am Ende der Periode	584	584	465	465	917	917

Übersicht Finanzplan

Der Investitionsplan 2017

Ab dem Jahr 2011 wurden die jährlich zur Verfügung gestellten investiven Mittel auf 285.000 Euro gekürzt. Eine weitere Kürzung auf 235.000 Euro wird mit dem Wirtschaftsplan 2016 durchgesetzt. Für den Veranstaltungskomplex mit fünf festen Spielstätten und zwei großen Foyers ist keine wertneutrale Ersatzbeschaffung in diesem Rahmen möglich. Wertverlusten durch Abschreibungen von jährlich 700 - 750 T€ stehen Investitionsmittel von 235 T€ gegenüber. Es gelang den Uckermärkischen Bühnen in den letzten Jahren mehrfach, auf Grundlage innovativer Projekte europäische Investitionsförderungen einzusetzen. In diesem Zusammenhang entstanden in den letzten Jahren das Veranstaltungs- und Tagungshaus und die Odertalbühne. Ab 2017 planen die Uckermärkischen Bühnen die Gründung eines deutsch-polnischen Theaternetzwerkes. Um langfristig die Synergie-Effekte durch den Austausch von Gastspielen zwischen den Partnern zu heben, ist die Anpassung der technischen Ausstattung der Theaterhäuser unumgänglich. Außerdem werden Zugangsschranken für polnische Besucher durch die Einführung von Übertitelungen bestimmter Formate abgesenkt. Im Zuge des Projektzeitraums sind dementsprechend umfangreiche Investitionen in die Veranstaltungstechnik auf der Großen Bühne und auf der Odertalbühne geplant. Eine Entscheidung über die Projektförderung fällt im Januar 2017 durch den Begleitausschuss.

Parallel zu den Investitionen im Veranstaltungsbereich planen die Uckermärkischen Bühnen umfangreiche Investitionen, um auf die Veränderungen der gesetzlichen Vorgaben zu reagieren. Insbesondere sind hierbei hygienische Standards und Brandschutzrichtlinien maßgeblich. Für den Umbau der Lösch- und Trinkwasseranlage, die Ertüchtigung des Foyers Großes Haus als Spielstätte und die Anpassung des Hauptgebäudes an die modernen Brandschutzstandards werden in 2017 zusätzlich zu den bereits in den Vorjahren verplanten Mitteln 114 T€ investiert. Durch langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren werden in 2017 Vorhaben realisiert, die bereits Teil der Vorjahresplanungen waren. Die entsprechenden Mittel wurden kassenmäßig

vorgehalten und werden den Beschlüssen entsprechend bei Realisierung der Maßnahmen ausgezahlt.

Unabhängig von den mittelfristigen Planungen erfordert das Tagesgeschäft im Bereich des Fuhrparks und der Kommunikationstechnik sicherheitsrelevante, arbeitsökonomische und werterhaltende Investitionen. Die Anschaffung eines Transportfahrzeuges für die Bühnentechnik ist geplant.

Der Konsolidierungsbericht

Laut der Gebührenordnung aus dem Jahr 2014 werden die Eintrittspreise entsprechend des Warenkorbindex im zweijährigen Zyklus angepasst. Vor diesem Hintergrund ist mit einer Anhebung der Eintrittspreise vorläufig nicht zu rechnen. Im Gegensatz zu den Vorjahren fallen die Tarifabschlüsse mit durchschnittlich 2,7 % momentan höher als die allgemeine Teuerungsrate aus. Durch die Umstrukturierungen im Personalbereich und den Einsparungen können die Uckermärkischen Bühnen die Lücke zwischen der Dynamisierungsrate der Erträge und den tariflich dynamisierten Personalaufwendungen ausgleichen. Die integrative und funktionsübergreifende Arbeitsweise, die Weiterbeschäftigung von Kollegen im Ruhestand und die saisonal und zeitlich begrenzte Einbindung von Aushilfen waren wesentlich, um die Personalstärke bei gleichbleibender Leistungsfähigkeit zu reduzieren. Ab 2016 werden in den Ubs wieder Lehrlinge ausgebildet. Das Personalentwicklungskonzept rechnet mit einem Abbau der Personalstärke von 2013 – 2025 um 10%. Auf Grundlage projektbedingter neuer Aufgabenfelder und Einnahmeerwartungen wird eine Anpassung des Personals situativ umgesetzt. Der langfristigen Planung liegen ein konkreter Personalbestand und demzufolge ein konkretes Ausstiegs- und Verteilungsszenario zu Grunde. Die Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitern sind nicht abgeschlossen. Änderungen im Rentenrecht und biografische Komponenten der handelnden Personen erfordern eine flexible Personalpolitik. Eine dynamische Anpassung der Zuwendungen an die Tarifabschlüsse und langfristige kulturpolitische Entscheidungen mit verbindlichen Zuwendungszusagen sind auch weiterhin unumgänglich.

Es ist den Uckermärkischen Bühnen in den vergangenen Jahren immer wieder gelungen, neue Besuchergruppen zu gewinnen und neue Umsatzquellen zu erschließen. Mit dem integrativen Theaterkonzept, den gut ausgestatteten Räumen und der Orientierung über die Landesgrenzen hinaus nach Polen sind die Uckermärkischen Bühnen auch langfristig in der Lage, die Umsätze im dargestellten Rahmen zu entwickeln. Im Rahmen der Strukturveränderungen der Theaterlandschaft Brandenburgs wollen die Ubs als „Stadttheater mit Landestheateraufgaben“ anerkannt werden. Mit der stärkeren landesweiten Ausrichtung sind Besucherzuwächse und höhere Umsätze unabhängig von der demografischen Entwicklung möglich. Die Umgestaltung der FAG-Spielstättenförderung für Spielstätten ohne eigenes Ensemble wäre anzustreben, um Anreize für Theatergastspiele zu setzen, die der kulturpolitischen Richtlinie entsprechen. Die Sicherung der Besucherzahlen und Erhöhung der Umsätze sind erste Ziele einer langfristigen Bestandssicherung.

Im Rahmen der Konsolidierung war der Ausgleich des Bilanzverlustes bis 2025 (Stand zum 31.12.2013: 1.398 T€) ein erklärtes Ziel des Wirtschaftsplanes 2015. Durch die positiven Jahresergebnisse 2014 und 2015 und den Plan, die Theaterfinanzierung ab 2019 mit einer stärkeren Beteiligung des Landes Brandenburg umzugestalten (50/30/20), wird mit der aktuellen Planung ein Verlustausgleich für das Jahr 2019 vorgeschlagen. Nach dem momentanen

Planungsstand würde die Stadt Schwedt im Entlastungsjahr den Eigenbetrieb mit 1.099 T€ (Vorjahr: 1.892 T€, Folgejahr: 695 T€) ausstatten, um den Verlustvortrag auszugleichen.

Entsprechend der Konsolidierungsberichte der Wirtschaftspläne 2014, 2015 und 2016 wurden nach dem vorgelegten Vorschlag die Konsolidierungsbeiträge errechnet. Dabei werden eine statische bzw. dynamische Kostenentwicklung des Ausgangsjahres 2013 zu Grunde gelegt und die Aufwüchse der Zuwendungen und Umsätze sowie die Absenkungen und Steigerungen der Aufwendungen kumuliert und dem entsprechenden Partner zugeordnet. Bei der Bewertung der Konsolidierungsbeiträge tragen die Uckermärkischen Bühnen je nach Betrachtung 58 – 70 % der Konsolidierungslasten durch Einsparungen. Die Effekte sind, wenn der Plan so realisiert wird, vor allem durch Kürzungen bei den Dienstleistungen Dritter, bei den Aufwendungen für das Gebäude und den sonstigen betrieblichen Kosten erwirtschaftet worden. Bei den Personalkosten konnten die Tarifaufwüchse durch Umstrukturierungen abgefedert werden. Beim Landkreis Uckermark und beim Land Brandenburg wird vorausgesetzt, dass die Pläne einer Förderung der Spielstätten bei Gastspielen durch die Ubs realisiert werden. Die geplante positive Entwicklung im Bereich der Abstechereinnahmen wird zu 2/3 dem Land und zu 1/3 dem Landkreis angerechnet. Nach der Entwicklung der Zuwendungen und der an die Spielstätten ausgereichten Mittel beträgt der Konsolidierungsbeitrag des Landes 30% - 42% und der des Landkreises 1%. Die Stadt Schwedt wird in Folge der geplanten Absenkung der Eigenanteile stark entlastet. Trotz Sondertilgung des Verlustvortrages und Investition in ein Werkstattgebäude wird weniger Kapital abgefordert als bei einer statischen Fortschreibung der Budgets von 2013 angefallen wären. Mit dieser Entwicklung wirken die Grundideen des Leitbildes zur Kreisgebietsreform und der damit verbundene Plan, die theaterführenden Kommunen nachhaltig zu entlasten, direkt auf den Konsolidierungsprozess. Mit dem Jahr 2020 würden die Uckermärkischen Bühnen ohne Verlustvortrag in die neue Theaterfinanzierung starten.

Die Uckermärkischen Bühnen pflegen zur Umsetzung ihrer kulturpolitischen Aufgaben Kooperationsnetzwerke innerhalb Brandenburgs, nach Mecklenburg–Vorpommern und zu zahlreichen polnischen Kulturanbietern. Ein attraktiver Spielplan und die besucherorientierte Arbeitsweise werden auch unter einem neuen Intendanten ab 2020 Grundvoraussetzung für den Erfolg sein. Die kulturpolitische Strategie des Landes Brandenburg und die demografischen Entwicklungen setzen Rahmenbedingungen für die Nutzung der Ressourcen der vorhandenen Kulturinstitutionen. Der Einstieg der Stadt Schwedt in den Vertrag zur Finanzierung des Theater- und Konzertverbands, die kulturpolitische Unterstützung von Landestheaterambitionen und die Einführung der geplanten Theaterfinanzierung ab 2019 wecken positive Erwartungen in die politischen Entscheidungen.

Formblatt 1 nach Eigenbetriebsverordnung

**Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt / Oder**

**Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2017**

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

1. Es betragen

1.1.	Im Erfolgsplan	
	die Erträge	<u>7.343.912 €</u>
	die Aufwendungen	<u>7.573.250 €</u>
	der Jahresgewinn	<u>0 €</u>
	der Jahresverlust	<u>229.338 €</u>
1.2.	Im Finanzplan	
	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>0 €</u>
	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-1.314.600 €</u>
	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>1.314.600 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0 €</u>
2.3.	Verbandsumlage (nur bei Zweckverbänden)	<u>0 €</u>

Nach § 19 Absatz 2 Satz 1 GKG haben die einzelnen
Verbandsmitglieder dabei folgende Anteile zu tragen:

a)	<u>€</u>
b)	<u>€</u>
c)	<u>€</u>

Schwedt, den
Ort, Datum

Formblatt 3 nach Eigenbetriebsverordnung zu § 17 Absatz 3

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres		Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1000 €				
		2017	2018	2019	2020	
2015						
2016						
2017						
2018						
Summe						
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme						
B) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)						
Bezeichnung	RE 2015*	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Einzahlungen (ILB/SDT)						
1. Zuschüsse d. Gemeinde	5.529.492	5.600.900	6.822.662	6.603.101	6.591.393	6.320.731
davon als:						
Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0	0
Ausgleich liquidations- wirksamer Verluste	0	0	0	0	0	0
Investitionszuschüsse	210.892	235.000	1.314.600	866.400	235.000	235.000
Betriebskostenzuschüsse	5.318.600	5.365.900	5.508.062	5.736.701	6.356.393	6.085.731
Verlustausgleichszuschuss	0	0	0	0	0	0
2. Darlehen der Gemeinde **	0	0	600.000	600.000	600.000	0
3. Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
1. Ablieferungen an die Gemeinde von:						
Gewinnen	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0	0
Verwaltungskosten- beiträge	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0	0
2. Tilgung von Darlehen	0	0	600.000	600.000	600.000	0
3. Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0
* Rechnungsergebnis vorbehaltlich der Prüfung durch den Landkreis Uckermark und Beschluss SVV						
** Die Darlehen dienen zur Zwischenfinanzierung der Investitionsförderung die über INTERREG Va beantragt wurde. Das Projekt läuft von 2017 bis 2019. Die Investitionen sind 2017 und 2018 geplant.						

Mittelfristige Erfolgsplanung

Erträge						
1. Umsatzerlöse	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.1. Eintrittskartenverkauf	887.268	889.800	841.300	849.713	858.210	866.792
1.2. Gastspiele (Abstecher)	63.476	87.000	104.000	181.000	224.000	224.000
1.3. Garderobengebühren	1.430	1.300	0	0	0	0
1.4. Verkaufserlöse	13.870	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.5. Vermietungen	145.557	130.000	120.000	120.000	120.000	120.000
1.6. Verpachtungen	17.561	15.600	15.600	15.912	16.230	16.555
1.7. Projektförderung	59.980	0	157.800	102.249	104.276	14.000
1.8. Sonstige Umsatzerträge	6.021	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.9. Verkaufsgebühren	35.829	30.000	28.000	28.560	29.131	29.714
1.10. Spenden und Sponsoring	43.502	20.000	23.000	23.000	23.000	23.000
1.11. Werbemobil	0	0	0	0	0	0
1. gesamt	1.274.494	1.188.700	1.304.700	1.335.434	1.389.848	1.309.061
2. Erträge aus Zuwendungen	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
2.1. Land Brandenburg	1.606.100	1.617.800	1.718.600	1.905.050	2.962.253	3.043.590
2.2. BbgFAG	1.430.000	1.430.000	1.430.000	1.430.000	1.779.752	1.826.450
2.3. Landkreis Uckermark	500.000	500.000	505.000	510.100	515.200	520.300
2.4. Stadt Schwedt	1.782.500	1.818.100	1.854.462	1.891.551	1.099.088	695.389
2. gesamt	5.318.600	5.365.900	5.508.062	5.736.701	6.356.293	6.085.729
3. Sonstige betriebliche Erträge						
Bezeichnung	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
3.1. Auflösung SOPO						
3.1.1. Investitionszuschuss Anlagevermögen	416.351	435.000	458.000	619.000	659.000	642.000
3.1.2. Abgang Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
3.1.3. Entnahme Vorräte	0	0	0	0	0	0
3.1. gesamt	416.351	435.000	458.000	619.000	659.000	642.000
3.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge						
3.2.1. Agentur für Arbeit	13.810	0	0	0	0	0
3.2.2. Umsatzsteuererstattung	34.332	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.2.3. Auslagererstattung	547	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
3.2.4. Weiterberechnung Betriebskosten	20.520	23.150	23.150	23.613	24.085	24.567
3.2.5. Erstattung Versicherung	397	0	0	0	0	0
3.2.6. Auflösung von Rückstellungen	50.783	34.400	23.700	25.200	25.704	26.218
3.2.7. Übrige betriebliche Erträge	8.113	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.2.8. Erträge Verkauf Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
3.2.9. Abgeschriebene Forderungen	0	0	0	0	0	0
3.2.10. Sonstige periodenfremde Erträge	18.791	0	0	0	0	0
3.2. gesamt	147.293	83.750	73.050	75.013	75.989	76.985
3. sonstige betriebliche Erträge gesamt	563.644	518.750	531.050	694.013	734.989	718.985
Umsatzerlöse u. Zuwendungen 1., 2. u. 3.	7.156.738	7.073.350	7.343.812	7.766.148	8.481.130	8.113.775

Aufwendungen						
4. Material u. bezogene Leistungen (Inszenierungen u. Veranstaltungen)						
Bezeichnung	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
4.1. bezogene Waren						
4.1.1. Bestandsveränderungen	11.455	0	0	0	0	0
4.1.2. Inszenierungsbedarf	88.209	106.000	115.000	110.000	112.200	114.444
4.1.3. Eintrittskarten	4.531	2.000	3.500	3.500	3.500	3.500
4.1.4. Noten- und Textbücher	408	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000
gesamt 4.1.	104.603	109.000	121.500	116.500	118.700	120.944
4.2. bezogene Leistungen						
4.2.1. Honorare	485.692	541.700	565.800	583.000	585.000	586.200
4.2.2. Aufführungsrechte	65.650	67.000	72.800	73.164	73.530	73.897
4.2.3. Werbung	90.438	85.000	139.100	121.350	122.550	120.000
4.2.4. Sonstige Fremdleistungen	104.673	95.000	77.000	78.540	80.111	81.713
4.2.5. Leihgebühren		30.000	25.000	10.000	10.000	10.000
4.2.6. Gastronomiedienstleistungen	24.476	51.700	47.500	47.500	48.450	49.419
4.2.7. Übernachtung Gäste	15.277	24.100	15.500	15.500	15.500	15.500
4.2.8. Fahrkosten und Diäten	24.541	31.000	32.300	32.946	33.605	34.277
4.2.9. Reisekosten Abstecher	8.760	15.000	15.000	22.800	38.450	39.450
4.2.10. Miete KFZ Abstecher	2.227	6.500	6.500	10.000	12.900	12.900
gesamt 4.2.	821.735	947.000	996.500	994.800	1.020.096	1.023.357
4.3. sonstige umsatzabhängige Aufwendungen						
4.3.1 Abgaben AVA, KSK	24.278	28.500	29.300	29.300	29.886	30.484
4. Material u. bezogene Leistungen gesamt	950.616	1.084.500	1.147.300	1.140.600	1.168.682	1.174.784
5. Personalaufwand	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
5.1. Löhne und Gehälter	3.610.031	3.702.100	3.880.900	4.130.100	4.255.000	4.319.000
5.2. Soziale Abgaben	843.694	881.400	924.900	984.500	1.014.300	1.032.000
5.3. Zuführung zu Rückstellungen						
5.3.1. Rückstellungen Urlaub und Mehrarbeit	15.432	0	0	0	0	0
5.3.2. SV-Beiträge Urlaub und Mehrarbeit	0	0	0	0	0	0
5.3.3. Pensionsrückstellung	44.833	10.000	0	0	0	0
gesamt 5.3.	60.265	10.000	0	0	0	0
5.4. Auszahlung ATZ/Pensionszusage	4.746	26.600	23.700	25.200	25.704	26.218
5. Personalkosten gesamt	4.518.736	4.620.100	4.829.500	5.139.800	5.295.004	5.377.218
Bezeichnung		Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
6. Abschreibungen gesamt	706.752	720.000	711.000	863.000	860.000	842.000

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
7.1. Einstellung SOPO inkl. der Drittmittel	1.844	0	0	0	0	0
7.2. Gebäudekosten	V-Ist	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
7.2.1. Energie	119.586	115.000	120.000	120.000	122.400	124.848
7.2.2. Wasser	21.677	22.000	23.500	23.500	24.000	24.000
7.2.3. Heizung	103.583	130.000	118.500	118.500	120.870	123.287
7.2.4. Mieten und Pachten	18.176	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
7.2.5. Wachdienst	36.611	40.800	40.800	42.866	43.723	44.598
7.2.6. Instandhaltung Räume	35.769	60.000	60.000	50.000	75.000	75.000
7.2.7. Hausreinigung	68.866	68.900	70.000	71.400	72.828	74.285
7.2.8. Müllbeseitigung	9.131	11.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.2.9. Grünanlagenpflege	17.363	20.000	20.000	20.000	20.400	20.808
7.2.10. Gebäudeversicherung	24.274	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
gesamt 7.2.	455.036	511.700	506.800	500.766	534.231	542.356
7.3. Übrige sonst. betriebl. Aufwendungen	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
7.3.1. Beratungskosten	66.775	63.000	66.000	66.000	67.320	68.666
7.3.2. Wartungen	69.049	77.300	77.300	84.300	85.986	87.706
7.3.3. Reisekosten Mitarbeiter	6.018	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7.3.4. Instandsetzung	23.605	85.500	71.500	30.000	30.000	30.000
7.3.5. Abgaben	12.952	14.000	13.000	14.000	14.000	14.000
7.3.6. Reparaturen KFZ	8.104	11.600	11.500	8.000	8.000	8.000
7.3.7. Versicherung KFZ	4.512	8.000	5.000	5.100	5.202	5.306
7.3.8. Telefon, Porto und Kurierdienste	15.762	17.000	16.600	16.600	16.600	16.600
7.3.9. Beiträge und Gebühren	12.273	14.500	12.500	12.500	12.500	12.500
7.3.10. Mieten, Leasing	5.069	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
7.3.11. Fachliteratur und Zeitschriften	2.659	4.500	4.000	4.000	4.000	4.000
7.3.12. Fortbildung	11.741	10.000	9.800	9.800	9.800	9.800
7.3.13. Sitzungsgeld Bühnenausschuss	1.369	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
7.3.14. Betriebsbedarf	19.950	24.000	23.000	23.000	23.000	23.000
7.3.15. Dienstbekleidung	785	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7.3.16. Bürobedarf	7.303	8.000	9.000	9.000	9.000	9.000
7.3.17. Geschäftskosten	7.893	6.500	8.000	7.000	7.000	7.000
7.3.18. Andere Aufwendungen	7.824	16.800	14.200	14.200	14.200	14.200
7.3.19. Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
7.3.20. Betriebsstoffe KFZ	5.492	9.000	7.800	9.030	11.272	13.273
7.3.21. sonstige KFZ-Kosten	4.582	400	400	400	400	400
7.3.22. sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
gesamt 7.3.	293.716	388.100	367.600	330.930	336.280	341.451
7. Betriebliche Aufwendungen gesamt	750.597	899.800	874.400	831.696	870.511	883.807
sonst. betriebl. Aufwendungen ohne SOPO	748.753	899.800	874.400	831.696	870.511	883.807
Aufwendungen gesamt	6.926.701	7.324.400	7.562.200	7.975.096	8.194.197	8.277.809

Bezeichnung	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Übertrag Erträge	7.156.738	7.073.350	7.343.812	7.766.148	8.481.130	8.113.775
Übertrag Aufwendungen	6.926.701	7.324.400	7.562.200	7.975.096	8.194.197	8.277.809
10. Zinsen und ähnliche Erträge	4.230	500	100	500	500	500
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.502	7.000	1.000	300	300	200
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	219.765	-257.550	-219.288	-208.748	287.133	-163.734
20. Sonstige Steuern	8.527	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
21. Jahresgewinn oder Jahresverlust	211.238	-267.600	-229.338	-218.798	277.083	-173.784
22. Verlustvortrag	-1.045.986	-544.347	-526.947	-503.285	-478.083	0
23. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	290.401	285.000	253.000	244.000	201.000	200.000
24. Bilanzverlust	-544.346,91	-526.947	-503.285	-478.083	0	26.216
Jahresergebnis	501.639	17.400	23.662	25.202	478.083	26.216

Formblatt 2 Finanzplan

Finanzplanung	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
(1) Periodenergebnis	211.238	-267.600	-229.338	-218.798	277.083	-173.784
(2) Ab- und Zuschreibungen Anlagevermögen	706.752	720.000	711.000	863.000	860.000	842.000
(3) Ab- und Zuschreibungen SOPO +/-	-416.351	-435.000	-458.000	-619.000	-659.000	-642.000
(4) Zu- oder Abnahme Rückstellungen	-52.376	-17.400	-23.700	-25.200	-25.704	-26.218
(5) Abgänge Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(6) Sonst. zahlungsunwirksame Aufw. u. Ertr.	0	0	0	0	0	0
(7) Veränderung Vorräte, Forderungen u.a. Aktiva	10.467	0	0	0	0	0
(8) Verbindlichkeiten Passiva	44.322	0	-119.187	0	0	0
(10) Mittelzu/abfluss lfd. Geschäftstätigkeit	504.052	0	-119.225	2	452.379	-3
(11) Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
(12) Einzahlungen Abgang Sachanlagen	495	0	0	0	0	0
(15) Sonstige Einzahlungen Invest.-tätigkeit	458	0	0	0	0	0
(16) Einzahlungen Investitionstätigkeit	954	0	0	0	0	0
(17) Investitionen AV	-187.527	-235.000	-1.314.600	-866.400	-235.000	-235.000
(18) Investitionen immaterielle AG	-962	0	0	0	0	0
(21) Auszahlungen Investitionstätigkeit	-188.489	-235.000	-1.314.600	-866.400	-235.000	-235.000
(22) Mittelzu/abfluss Investitionstätigkeit	-187.536	-235.000	-1.314.600	-866.400	-235.000	-235.000
(24) Einzahlungen Gemeinde	0	0	600.000	600.000	600.000	0
(26) Einzahlungen SOPO	210.892	235.000	1.314.600	866.400	235.000	235.000
(28) Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	210.892	235.000	1.914.600	1.466.400	835.000	235.000
(31) Auszahlungen an Gemeinde	0	0	-600.000	-600.000	-600.000	0
(34) Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	0	0	-600.000	-600.000	-600.000	0
(35) Mittelzu/abfluss Finanzierungstätigkeit	210.892	235.000	1.314.600	866.400	235.000	235.000
(39) Änderung Finanzmittelbestand	527.408	0	-119.225	2	452.379	-3
(40) Anfang der Periode	56.675	584.082	584.082	464.857	464.859	917.238
(41) Finanzmittel am Ende der Periode	584.082	584.082	464.857	464.859	917.238	917.236

Mittelfristige Finanzierung und Verwendung Jahresgewinn

Finanzierung	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €
Gesamtausgaben	7.341.450	7.573.250	7.985.446	8.204.547	8.288.059	8.437.170
Jahresverlust	267.600	229.338	218.798	-277.083	173.784	163.254
davon durch Abschreibungen	285.000	253.000	244.000	201.000	200.000	190.000
Gesamtausgaben	7.341.450	7.573.250	7.985.446	8.204.547	8.288.059	8.437.170
davon Abschreibungen	720.000	711.000	863.000	860.000	842.000	860.000
Entnahme SOPO	435.000	458.000	619.000	659.000	642.000	670.000
Gesamteinnahmen	7.358.850	7.596.912	8.010.648	8.682.630	8.314.275	8.463.916
eigene Einnahmen	1.992.950	2.088.850	2.273.947	2.326.337	2.228.546	2.257.155
Entnahme Allgemeine RL	285.000	253.000	244.000	201.000	200.000	190.000
davon Verlustausgleich	17.400	23.662	25.202	478.083	26.216	26.746
Zuschussbedarf	5.365.900	5.508.062	5.736.701	6.356.293	6.085.729	6.206.761
Land Brandenburg MWFK	1.617.800	1.718.600	1.905.050	2.962.253	3.043.590	3.103.540
BbgFAG	1.430.000	1.430.000	1.430.000	1.779.752	1.826.450	1.861.989
Landkreis Uckermark	500.000	505.000	510.100	515.200	520.300	525.503
Stadt Schwedt	1.818.100	1.854.462	1.891.551	1.099.088	695.389	715.729

Behandlung des Jahresgewinns:						
	a) zur Tilgung des Verlustvortrages				X	
	b) zur Einstellung in Rücklagen					
	c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde					
	d) auf neue Rechnung vorzutragen					
Zur Behandlung des Jahresverlustes:						
	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag					
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen					
	c) auf neue Rechnung vorzutragen					

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zu 1. Umsatzerlöse (1.1. u. 1.2. Eintrittskartenverkauf u. Einnahmen aus Gastspielen)

1.1.a Erlöse aus laufenden Inszenierungen		Raum	Zahl Vorst.	Einzelpreis Ø	Tickets	Summe in €
Titel	Art					
Max und Moritz	Familienstück	diverse	2	7,00	150	2.100,00
Liebe Liebe	Jugendtheater	IT/KS	10	5,75	65	3.737,50
Tschick	Jugendtheater	it	10	5,75	80	4.600,00
Falk macht kein Abi	Jugendtheater	it	6	5,75	60	2.070,00
Räuber Hotzenplotz	Familienstück	diverse	2	7,00	150	2.100,00
Eine Frau beginnt mit 40	Komödie	it	2	12,50	70	1.750,00
Silvesterpunsch	Komödie	TK/KS	2	12,50	70	1.750,00
Der Sittenstrolch	Komödie	TK/KS	2	12,50	70	1.750,00
Besuch aus der Ostzone	Komödie	TK/KS	2	12,50	70	1.750,00
Die lange Ekel-Alfred-Nacht	Komödie	KS	1	35,00	160	5.600,00
Endstation Sehnsucht	moderner Klassiker	it	6	12,50	70	5.250,00
Ibsen Solness	moderner Klassiker	it	8	12,50	70	7.000,00
Amore Mio-Figaro Komplott	Musical	GS	2	22,00	250	11.000,00
Ewig Jung	Schauspiel mit Musik	KS	8	16,00	120	15.360,00
Der Fall Grete Beier	Darstellbar	TK	11	29,50	50	16.225,00
Engel mit nur einem Flügel	Jugendtheater	HB	4	5,75	30	690,00
Zwischensumme			78			82.733
1.1.b Erlöse aus neuen Inszenierungen						
Herz eines Boxers	Jugendtheater	it	10	9,00	50	4.500,00
Fisch zu viert	Darstellbar	TK	8	29,50	70	16.520,00
Faust	Klassiker	GS	7	9,00	300	18.900,00
Schwedt.Oder.Faust	Klassiker	GS	1	60,00	550	33.000,00
Peter Pan	Familienstück	diverse	10	7,00	150	10.500,00
Martin L.-Rebell	Musical	OTB	10	22,50	280	63.000,00
Grimm!	Musical	GS	10	22,00	350	77.000,00
Die Archivare	Komödie	it	8	12,50	60	6.000,00
Die Känguruchroniken	Komödie	it/KS	8	12,50	60	6.000,00
Märchen Zwerg Nase	Märchen	GS	18	5,50	665	65.835,00
Herz und Seele 4	Komödie	it/KS	4	12,50	80	4.000,00
Herz und Seele 5	Komödie	it/KS	4	12,50	80	4.000,00
Tanzschau	Tanzrevue	GS	2	27,00	500	27.000,00
Bunter Weihnachtsteller	Musikrevue	GS	5	27,00	600	81.000,00
Vorstellbar	Schauspiel spezial	TK	5	11,50	50	2.875,00
Machbar	Schauspiel spezial	KS	4	12,50	100	5.000,00
Zwischensumme			114			425.130
1.2. Einnahmen aus Gastspielen der Uckermärkischen Bühnen (Abstecher)				Preis Ø		
Max und Moritz	Familienstück	Gastsp.	1	1000,00		1.000,00
Räuber Hotzenplotz	Familienstück	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00
Falk macht kein Abi	Jugendstück	Gastsp.	1	500,00		500,00
Engel mit nur einem Flügel	Jugendstück	Gastsp.	1	500,00		500,00
Herz eines Boxers	Jugendstück	Gastsp.	1	500,00		500,00
Silvesterpunsch	Komödie	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00
Der Sittenstrolch	Komödie	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00
Besuch aus der Ostzone	Komödie	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00
Amore Mio-Figaro Komplott	Musical	Gastsp.	2	12000,00		24.000,00
Klassenzimmerstücke	Schultheater	Gastsp.	22	30,00		660,00
Fisch zu viert	Kriminalkomödie	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00
Peter Pan	Familienstück	Gastsp.	3	1000,00		3.000,00
Martin L. Rebell	Musical	Gastsp.	2	10000,00		20.000,00
Die Archivare	Komödie	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00
N.N. lt. mit Spielstättenförderung	Komödie/Kinder u. Jugend MKC	Gastsp.	4	2500,00		10.000,00
N.N. lt. TKV Vertrag	Kinder- und Jugendtheater FFO	Gastsp.	4	5950,00		23.800,00
N.N. lt. TKV Vertrag	Komödie FFO	Gastsp.	1	8000,00		8.000,00
N.N. lt. TKV Vertrag	Musical FFO	Gastsp.	0	12000,00		0,00
1.2. Einnahmen aus Gastspielen (Abstecher) gesamt			54			103.960
Einnahmen Schauspiel						611.823
*davon wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb						16.225

1.1.c Erlöse Konzerte u. Gastspiele fremder Ensembles		Raum	Zahl Vorst.	Tickets	Karten- preis Ø	Summe in €	
Veranstaltung	Art und Genre						
Schw anensee	Ballett	GS	1	600	32,00	19.200	
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	200	4,00	800	
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	750	5,00	3.750	
Puppentheater "Robin Hood"	Kindertheater	iT	1	140	7,00	980	
Vor der Bescherung	Crossover	KS	1	100	7,00	700	
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120	
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120	
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120	
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120	
Danceperados of Ireland	internationale Show	GS	1	600	40,00	24.000	
Die Meister des Shaolin Kung Fu	internationale Show	GS	1	550	30,00	16.500	
Show N.N.	internationale Show	GS	1	550	32,00	17.600	
Show N.N.	internationale Show	GS	1	550	32,00	17.600	
Der Tod	Comedy	KS	1	200	18,00	3.600	
Marek Fis	Comedy	KS	1	120	16,00	1.920	
Marlene Jaschke	Comedy	GS	1	500	28,00	14.000	
Ole Lehmann	Comedy	KS	1	100	18,00	1.800	
Sekt in the City	Comedy	KS	1	250	17,00	4.250	
Academixer	Kabarett	OTB	1	120	18,00	2.160	
Die Distel	Kabarett	GS	1	500	22,00	11.000	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	200	12,00	2.400	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	200	12,00	2.400	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	200	12,00	2.400	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	200	12,00	2.400	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Faun Eröffnung OTB	Konzert	OTB	1	500	25,00	12.500	
Jahresendkonzert (TKV o.ä.)	Konzert	GS	1	400	25,00	10.000	
Konzert N.N. (TKV o.ä.)	Konzert	OTB	1	350	20,00	7.000	
Konzert N.N. (TKV o.ä.)	Konzert	KS	1	300	10,00	3.000	
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	400	20,00	8.000	
OnAir	Konzert	GS	1	350	25,00	8.750	
Quaster Live - Ich bereue nichts	Konzert	KS	1	200	25,00	5.000	
Rock, Pop, Jazz	Konzert	KS	1	279	6,00	1.674	
Stahlzeit OTB	Konzert	OTB	1	500	24,00	12.000	
Thomas Rühmann & Band	Konzert	KS	1	200	22,00	4.400	
Vize Udo Panikkomplizen	Konzert	OTB	1	300	15,00	4.500	
Weihnachtsmatinee	Konzert	KS	1	250	17,00	4.250	
Stefan Schw arz	Lesung	KS	1	100	10,00	1.000	
Wladimir Kaminer	Lesung	KS	1	200	15,00	3.000	
Linedanceparty	Tanzveranstaltung	FGH	1	130	9,00	1.170	*
Silvesterparty	Tanzveranstaltung	FGH/HF	1	400	43,00	17.200	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	500	14,00	7.000	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	500	13,00	6.500	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	13,00	9.100	*
Tanzparty Sommer	Tanzveranstaltung	HF	1	400	13,00	5.200	*
Einschulungsfeier	Show	GS	1	180	33,00	5.940	*
Kulinarium	Messe	FGH/HF	1	1000	2,50	2.500	*
RundUm Senioren	Messe	FGH/HF	1	300	2,50	750	*
1.1.c Erlöse Konzerte u. Gastspiele fremder Ensembles gesamt						333.414	
* davon wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb						55.360	
1.1. Erlöse aus Eintrittskartenverkauf gesamt						841.277	
Erlöse aus Kartenverkauf und Abstechern (gerundet auf Hunderter)						945.200	

Zu Umsatzerlöse (1.3. – 1.11. Übrige Umsätze)

1.3. Erlöse aus Garderobengebühren				
Bei den Veranstaltungen der Uckermärkischen Bühnen wird seit August 2014 die Garderobengebühr in den Eintrittspreis inkludiert. Bei Vermietungen wird weiterhin Garderobengebühr kassiert.				0
1.4. Verkaufserlöse				
Die Erlöse werden durch den Verkauf von Programmheften, Plakaten, Anzeigen u.ä. erwirtschaftet. Es handelt sich hierbei um Erfahrungswerte.				10.000
1.5. Erlöse aus Raumvermietungen				
Kurzfristige Vermietungen auswärtsiger Kulturveranstalter (künstl. Vermietungen)			45.000	
Sonstige kurzfristige Vermietungen der Veranstaltungsräume			75.000	120.000
1.6. Erlöse aus Verpachtungen				
Verpachtung Restaurant, Cafe' im Hugenottenpark und Tourismusinfolopoint (monatliche Pacht 1300 €)				15.600
1.7. Projektförderung				
		2017	2018	2019
Förderung Schultheatertage Bildungsministerium		4.000	4.000	4.000
Förderverein Uckermärkische Bühnen		10.000	10.000	10.000
Projektförderung Interreg Va Theaternetzwerk		136.335	81.110	87.614
Transferleistungen der Netzwerkpartner Interreg Va		7.521	4.788	5.132
Die Uckermärkischen Bühnen haben im Rahmen des Programms Interreg 5 die ausgewiesenen Mittel beantragt. Die Förderquote beträgt 85%. Die Aufwendungen sind als Personalkosten, Reisekosten und externe Dienstleistungen ausgewiesen. Die Projektpartner beteiligen sich zudem an der Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten.		157.856	99.898	106.746
1.8. Sonstige Umsatzerträge				
Position enthält Einnahmen aus dem Verleih von Ausstattungsgegenständen und Mobiliar.				5.000
1.9. Verkaufsgebühren				
Die Einnahmen stammen aus der Provision, die für den Verkauf der Tickets für fremde Veranstalter erhoben wird.				28.000
1.10. Spenden und Sponsoring				
Bei diesen Erlösen handelt es sich um Einnahmen aus dem Kultursponsoring. Es bestehen Verträge mit den Stadtwerken Schwedt, der Stadtparkasse und dem PCK.				23.000
1.11. Werbemobil				
Seit 2014 nicht besetzt. Die Uckermärkischen Bühnen bemühen sich um einen Nachfolgevertrag				0
1. Umsatzerlöse gesamt				1.304.600

Zu 2. Zuwendungen

2.1. Erträge aus Zuwendungen Ergebnishaushalt (Zuwendungen zur Erhaltung des Spielbetriebs)			Veränderung		
	2016	2017	absolut	%	
2.1. Zuwendung Land Brandenburg	1.606.100	1.718.600	112.500	3,71%	
2.2. Zuwendung aus BbgFAG	1.430.000	1.430.000			
2.3. Zuwendung Landkreis Uckermark	500.000	505.000	5.000	1,00%	
2.4. Eigenmittel Stadt Schwedt	1.818.100	1.854.462	36.362	2,00%	
	5.298.550	5.508.062	153.862	2,90%	5.508.062

Die Uckermärkischen Bühnen rechnen zur Gegenfinanzierung der Tarifabschlüsse mit einer Dynamisierung der Zuwendungen um jährlich 2 %. Die Zuwendung des MWFK wächst 2017 auf Grund der zweijährigen Planungsintervalle stärker. In 2018 wird bei den Mitteln des MWFK mit einem gleichbleibenden Ausgangswert zzgl. 186 T€ als Zuschuss für die Landestheateraufgaben gerechnet. 2019 wird den Mitteln MWFK (+36 T€) und den FAG Mitteln (+24 T€) neben der Dynamisierung (2%) für den Aufwuchs an Landestheateraufgaben zugeschlagen.

Ab 2019 tritt dann folgender Finanzierungsschlüssel für den Fehlbedarf in Kraft: 50 % MWFK; 30 % FAG; 20 % Stadt Schwedt und Landkreis UM. Im Umstellungsjahr 2019 wird zusätzlich zum Anteil auf Grundlage des Finanzierungsschlüssels eine einmalige Kapitaleinlage lt. § 11 EGV von 503 T€ (477 T€ Ausgleich Verlustvortrag + 26 T€ Auflösung Rückstellung) durch die Stadt Schwedt geplant.

Entwicklung der Zuwendungen	gesamt	MWFK	FAG	Stadt/LK
2018	5.736.701	1.905.050	1.430.000	2.401.651
	100,0%	33,2%	24,9%	41,9%
2019	6.356.393	2.962.253	1.779.752	1.614.388
	100,0%	46,6%	28,0%	25,4%
2020	6.085.731	3.043.590	1.826.450	1.215.691
	100,0%	50,0%	30,0%	20,0%
2021	6.206.761	3.103.540	1.861.989	1.241.232
	100,0%	50,0%	30,0%	20,0%
Dynamisierung	gesamt	MWFK	FAG	Stadt/LK
2018	4,2%	10,8%	0,0%	1,8%
2019	10,8%	55,5%	24,5%	-32,8%
2020	-4,3%	2,7%	2,6%	-24,7%
2021	2,0%	2,0%	1,9%	2,1%

2.2. Erträge aus Zuwendungen für Investitionen (Investitionshaushalt)

Die Zuwendungen der Stadt Schwedt für Investitionen werden im Finanzplan dargestellt

Mittel für sonstige Investitionen aus dem Ergebnishaushalt	0
--	---

Zu 3. Sonstige betriebliche Erträge

3.1. Auflösung von Sonderposten

3.1.1. Auflösung SOPO für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
AFA SOPO Bestand		401.000	390.000	379.000	336.000	285.000
AFA aus lfd. sonstige Investitionen		34.000	68.000	109.000	143.000	177.000
AFA aus Investitionen Interreg				131.000	180.000	180.000
Entnahme SOPO	416.000	435.000	458.000	619.000	659.000	642.000
Entnahme Allgemeine Rücklage	291.000	285.000	253.000	244.000	201.000	200.000
Prognose Abschreibung	707.000	720.000	711.000	863.000	860.000	842.000
Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse decken die Abschreibungen des AV, das aus den im Sonderposten dargestellten Investitionszuschüssen finanziert wurde. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 7 Jahre.						458.000

3.1.2. Abgang Anlagevermögen

Abgänge d. Anlagevermögens und entsprechende Entnahmen aus dem SOPO sind nicht geplant.	0
---	---

3.1.3. Entnahme Vorräte

Bestandsveränderungen d. Vorräte und eine entsprechende Entnahme SOPO ist nicht geplant.	0
--	---

3.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge				
3.2.1. Erstattung Agentur f. Arbeit entsprechend d. ATZ-Aufstockungsverträge				
Der letzte ATZ - Vertrag lief im April 2016 aus.				0
3.2.2. Umsatzsteuererstattung				
Der Erfahrungswert entspricht der durchschnittlichen Erstattung durch das Finanzamt				20.000
3.2.3. Auslagenerstattung				
Abhängig von den tagesaktuellen Geschäftsvorfällen. Es wird ein Erfahrungswert angesetzt.				1.200
3.2.4. Weiterberechnung Betriebskosten				
Weiterberechnung der Kosten lt. Verbrauchsablesung für Energie, Heizung und Wasser an die Pächter.				23.150
3.2.5. Erstattung Versicherung				
Die Erstattung von Versicherungsschäden wird nicht geplant.				0
3.2.6. Auflösung von Rückstellungen				
Auflösung der Rückstellung für die Pensionsversorgung a)	12	600	7.200	
Auflösung der Rückstellung für die Pensionsversorgung b)	11	1.500	16.500	
Ab dem 2017 wird mit einer Auflösung der Pensionsrückstellung geplant. Die Zahlung wird als Aufwand in den Personalkosten dargestellt. Ab 2017 ist mit einem Betrag von 25.200 € jährlich zzgl. der tariflichen Steigerung zu rechnen.				23.700
3.2.7. Übrige betriebliche Erträge				
Die Position enthält u.a. Provisionen, Erträge aus dem Verleih von Fahrzeugen u. ä. (Erfahrungswert).				5.000
3.2.8. -3.2.10. Positionen sind keine Planungskonten				0
Übrige sonstige betriebliche Erträge gesamt				73.050

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.1. Bezogene Waren)

4.1. Aufwendungen für bezogene Waren					
4.1.1. Bestandsveränderungen					
Diese Position wird nicht geplant.					0
4.1.2. Inszenierungsbedarf / Bühnenausstattungskosten					
Kosten für die Herstellung Bühnenbild, Kostüme und sonstiger Inszenierungsbedarf für Schlosserei, Tischlerei, Maske, Malsaal, Schneiderei und Requisite für folgende Inszenierungen u. Veranstaltungen:					
Herz eines Boxers	Jugendtheater	it	2.500		
Fisch zu viert	Darstellbar	TK	800		
Faust	Klassiker	GS	13.000		
Schwedt.Oder.Faust	Klassiker	GS	500		
Peter Pan	Familienstück	diverse	2.500		
Martin L.-Rebell	Musical	OTB	23.000		
Grimm!	Musical	GS	12.000		
Die Archivare	Komödie	it	2.200		
Die Känguruchroniken	Komödie	it/KS	3.500		
Der Fall Grete Beier	Darstellbar	TK	500		
Märchen Zwerg Nase	Märchen	GS	13.000		
Herz und Seele 4	Komödie	it/KS	250		
Herz und Seele 5	Komödie	it/KS	250		
Tanzschau	Tanzrevue	GS	1.000		
Bunter Weihnachtsteller	Musikrevue	GS	1.000		
Vorstellbar	Schauspiel spezial	TK	0		
Machbar	Schauspiel spezial	KS	500		
Eröffnung OTB	Revue	OTB	500		
Zwischensumme			77.000	77.000	
Kleinmaterial lfd. Produktionen			8.500		
Ausstattungskosten sonstiger VA (Konzerte, Partys u. ä.)			8.500		
allgemeines Verbrauchsmaterial inkl. Pyrotechnik			20.000		
Entsorgung Bühnenbilder			1.000		
Zwischensumme			38.000	38.000	
4.1.2. Inszenierungsbedarf / Bühnenausstattungskosten gesamt					115.000
4.1.3. Eintrittskarten für Kartencomputer				3.500	3.500
4.1.4. Noten und Textbücher					
Regiematerial, Noten und Textbücher für Inszenierungen gesamt			300		
Regiematerial, Noten und Textbücher für Musical "Grimm"			2.700		3.000
4.1. Aufwendungen für bezogene Waren gesamt					121.500

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.1. Honorare)

4.2.1. Honorare					
a) Honorare für Produktion und Veranstaltungstätigkeit der Inszenierungen					
Regie, externe Dramaturgieleistungen, Übersetzer, u. ä. Probenhonorare und andere sozialversicherungspflichtige Leistungen für Darsteller werden unter 5. Personalaufwand geplant.					
Titel		Budget	als Lohn	als Honorar	
Herz eines Boxers	it	10.000		10.000	
Fisch zu viert	TK	15.400	8.700	6.700	*
Faust	GS	49.400	9.600	39.800	
Schwedt.Oder.Faust	GS	11.400		11.400	
Peter Pan	diverse	8.000		8.000	
Martin L.-Rebell	OTB	113.800	30.000	83.800	
Grimm!	GS	59.900		59.900	
Die Archivare	it	8.300		8.300	
Die Känguruchroniken	it/KS	10.000		10.000	
Der Fall Grete Beier	TK	3.500		3.500	
Märchen Zwerg Nase	GS	29.500	3.600	25.900	
Herz und Seele 4	it/KS	6.200	3.800	2.400	
Herz und Seele 5	it/KS	6.200	3.800	2.400	
Tanzschau	GS	20.000		20.000	
Bunter Weihnachtsteller	GS	51.000		51.000	
Vorstellbar	TK	1.500	1.500	0	
Machbar	KS	2.000		2.000	
Buch/Komposition Produktion 2018 GS	GS/OTB	20.000		20.000	
WA Regie diverse/sonstiges		9.500	9.200	300	
a) gesamt		435.600	70.200	365.400	

b) Honorare für Veranstaltungstätigkeit laufender Inszenierungen					
Titel	Art	Raum	Budget	als Lohn	als Honorar
Max und Moritz	Familienstück	diverse	500	500	0
Liebe Liebe	Jugendtheater	IT/KS	1.000	0	1.000
Tschick	Jugendtheater	it	0	0	0
Falk macht kein Abi	Jugendtheater	it	500	0	500
Räuber Hotzenplotz	Familienstück	diverse	1.000	0	1.000
Eine Frau beginnt mit 40	Komödie	it	100	100	0
Silvesterpunsch	Komödie	TK/KS	1.600	1.400	200
Der Sittenstrolch	Komödie	TK/KS	1.600	1.400	200
Besuch aus der Ostzone	Komödie	TK/KS	1.600	1.400	200
Die lange Ekel-Alfred-Nacht	Komödie	KS	400	400	0
Endstation Sehnsucht	moderner Klassiker	it	2.500	2.500	0
Ibsen Solness	moderner Klassiker	it	500	500	0
Amore Mio-Figaro Komplott	Musical	GS	19.500	2.500	17.000
Ewig Jung	Schauspiel mit Musik	KS	5.100	4.100	1.000
Der Fall Grete Beier	Darstellbar	TK	3.500	0	3.500
Engel mit nur einem Flügel	Jugendtheater	HB	0	0	0
Zwischensumme	78		39.400	14.800	24.600
Honorare Schauspiel gesamt			475.000	85.000	390.000
Gagen Gäste Schauspiel gesamt					85.000
* Veranstaltung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb					10.200
**davon Honorare anteilig für TKV/Landestheaterverpflichtungen					14.730

f) Honorare für Konzerte, Gastspiele, Musiktheater sowie Tanz und Unterhaltungsveranstaltungen					
Veranstaltung	Art	Raum	Anzahl	Honorar	gesamt
Schw anensee	Ballett	GS	1	11.700	11.700
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	200	200
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	800	800
Puppentheater "Robin Hood"	Kindertheater	iT	1	700	700
Vor der Bescherung	Crossover	KS	1	200	200
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Danceperados of Ireland	internationale Show	GS	1	12.600	12.600
Die Meister des Shaolin Kung	internationale Show	GS	1	8.000	8.000
Show N.N.	internationale Show	GS	1	12.000	12.000
Show N.N.	internationale Show	GS	1	12.000	12.000
Der Tod	Comedy	KS	1	2.200	2.200
Marek Fis	Comedy	KS	1	1.400	1.400
Marlene Jaschke	Comedy	GS	1	8.600	8.600
Ole Lehmann	Comedy	KS	1	1.200	1.200
Sekt in the City	Comedy	KS	1	2.600	2.600
Academixer	Kabarett	OTB	1	1.300	1.300
Die Distel	Kabarett	GS	1	5.700	5.700
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Faun Eröffnung OTB	Konzert	OTB	1	6.000	6.000
Jahresendkonzert (TKV o.ä.)	Konzert	GS	1	7.500	7.500
Konzert N.N. (TKV o.ä.)	Konzert	OTB	1	5.000	5.000
Konzert N.N. (TKV o.ä.)	Konzert	KS	1	7.500	7.500
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	3.000	3.000
OnAir	Konzert	GS	1	4.700	4.700
Quaster Live - Ich bereue nic	Konzert	KS	1	3.900	3.900
Rock, Pop, Jazz	Konzert	KS	1	300	300
Stahlzeit OTB	Konzert	OTB	1	8.700	8.700
Thomas Rühmann & Band	Konzert	KS	1	3.100	3.100
Vize Udo Panikkomplizen	Konzert	OTB	1	2.600	2.600
Weihnachtsmatinee	Konzert	KS	1	2.200	2.200
Stefan Schw arz	Lesung	KS	1	400	400
Wladimir Kaminer	Lesung	KS	1	2.100	2.100
Linedanceparty	Tanzveranstaltung	FGH	1	0	0 *
Silvesterparty	Tanzveranstaltung	FGH/HF	1	3.000	3.000 *
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	700 *
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	700 *
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	1.000	1.000 *
Tanzparty Sommer	Tanzveranstaltung	HF	1	700	700 *
Einschulungsfeier	Show	GS	1	1.500	1.500 *
Kulinarium	Messe	FGH/HF	1	750	750 *
RundUm Senioren	Messe	FGH/HF	1	750	750 *
Honorare Veranstaltungen					173.800
* davon wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb					9.100
4.2.1. Honorare gesamt					565.800

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.2. Tantiemen u. Veröffentlichungsrechte)

4.2.2. Tantiemen und Veröffentlichungsrechte			
a) Tantiemen			
Aufw and ist abhängig von den Einnahmen aus Rohkartenvkäufen (lt. Aufführungsvertrag)			
Veranstaltungsmanagement		500	
Schauspiel lt. d.. Verträge		39.500	40.000
b) GEMA - Gebühren			
entsprechend der durchgeführten Veranstaltungen und der GEMA - Tarife			
Veranstaltungsmanagement ca. 4,5 % des Umsatzes (Erfahrungswert)		15.000	
Schauspiel ca. 4 % des Umsatzes (Erfahrungswert)		17.800	32.800
davon anteilig für Einnahmanteil durch INTERREG	1.276		
4.2.2. gesamt			72.800

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.3. Aufwendungen f. Werbung)

4.2.3. Aufwendungen für Werbung und Plakatierung			
Anzeigen		9.000	
Medienpräsentationen		7.000	
Theaterzeitung		13.000	
Monatsflyer		9.000	
Programme, Plakate		5.000	
Sonderw erbung Odertalbühne		6.000	
Sonstige Werbeaktionen Plakatierungen usw .		5.000	
Spielzeithaft deutsch + polnisch,		16.000	
Sonst. Werbeaufw and (Material Sichtw erbung)		15.000	
Interreg Va Netzwerk Marketing		54.100	
4.2.3. gesamt		139.100	139.100

Die Aufwendungen für das zusätzliche Marketing im Rahmen des Interreg Va Projektes entwickeln sich folgendermaßen	2018	2019	2020
	36.400	37.600	35.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.4. Sonst. Fremdleistungen)

4.2.4. Sonstige Fremdleistungen Veranstaltungstätigkeit			
a) allgemeine			
Werkverträge, Honorarverträge (nicht veranstaltungsbezogen)		9.000	
Wäschereileistungen, Handtücher		8.000	
Ausgaben behördliche Genehmigungen		1.000	
Zw ischensumme		18.000	
b) Veranstaltungszugeordnete Dienstleistungen			
(Honorare für Hilfskräfte u.ä. Werkverträge inkl. Sicherheitsw ache u. Künstlercatering)			
Schauspiel (Maskendienste, Techniker o.ä.)		26.000	
Bereich Veranstaltungsmanagement		27.000	
Bereich Vermietung (WGB)		6.000	
Zw ischensumme		59.000	
4.2.4. Sonstige Fremdleistungen Veranstaltungstätigkeit gesamt			77.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.5. Leihgebühren)

4.2.5 Leihgebühren Veranstaltungstechnik				
Bereich Schauspiel			3.000	
Bereich Veranstaltungsmanagement			22.000	
4.2.5. Leihgebühren Veranstaltungstechnik gesamt			25.000	25.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen)

4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen					
Faust Ostern	1	550	17	9.350	
Silvester	1	400	23	9.200	
Dinnertheater 3 Gänge	19	70	16	21.280	
Kaffee und Kuchen	7	164	3	2.870	
Kaffee und Kuchen	2	800	3	4.000	
sonstiges Premieren			800	800	
4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen gesamt				47.500	47.500

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.7. Übernachtungskosten)

4.2.7. Übernachtungskosten gastierende Künstler					
Bereich		Preis	Anzahl		
Schauspiel Übernachtung Hotel		50	120	6.000	
Schauspiel sonst. Gäste		30	150	4.500	
Verwaltungsmanagement		50	100	5.000	
4.2.7. Übernachtungskosten gastierende Künstler gesamt				370	15.500

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.8. Fahrkosten Gastkünstler u. ä.)

4.2. 8. Fahrkosten Gastkünstler u. ä.					
Schauspiel Erstattung n. Günstiger-Rechnung. (entw eder DB Tarif 2.Klasse oder km - Pauschale 0,20 ct)				21.500	
Interreg Va für Projektmanager/technischer Berater				6.300	
Verwaltungsmanagement nach Vertrag				2.000	
TKV-Verpflichtungen				2.000	
Landestheateraufgaben				500	32.300

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.9. Reisekosten Abstecher)

4.2.9. Reisekosten Abstecher					
Verpflegungsmehraufwand/Hotel Erfahrungswert				9000	
TKV-Verpflichtungen				5000	
durch Landestheateraufgaben				1000	15.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.10. Miete Fahrzeuge Abstechertätigkeit)

4.2.10. Miete Fahrzeuge für Abstechertätigkeit					
Erfahrungswert				3000	
TKV-Verpflichtungen				3000	
Landestheateraufgaben				500	6.500

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.3. Sonst. umsatzabhängige Leistungen)

4.3. sonstige Umsatzabhängige Aufwendungen					
4.3.1. Abgaben zur Bayrischen Pflichtversicherung (AVA)				3.500	
4.3.2. Künstlersozialkasse 5,2 % der verausgabten Honorare				25.782	
4.3. Aufwendungen für sonstige umsatzabhängige Leistungen				29.300	29.300

Zu 5. Personalaufwand

Bei der Steigerung der Personalkosten wurde für das Jahr 2017 mit einem Tarifabschluss von 2,35 % ab dem 1.2.2017 geplant. Das entspricht den aktuellen Pilotabschlüssen. In den Folgejahren wurde eine Steigerung von 2,5 % zu Grunde gelegt. Die Steigerung der Personalkosten wurde mit den Spareffekten des Konsolidierungskurses verrechnet.

Ab 2014 verfolgen die Uckermärkischen Bühnen ein Konsolidierungskonzept, welches die unterschiedlichen Beschäftigungsformen im vorwiegend künstlerischen Bereich ausnutzt. Mitarbeiter, die das Regelrentenalter erreicht haben, werden in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen weiter angestellt. Mit dieser Strategie wird dem Fachkräftemangel begegnet. Der Aufwand für Gäste steigt durch die Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse. Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter wird in diesem Zusammenhang bis zum Jahr 2025 auf 91 reduziert. Bei den nicht besetzten Stellen handelt es sich um Mitarbeiter, die das Rentenalter erreicht haben. Es sind keine betriebsbedingten Entlassungen geplant. Im Zuge der Projektdurchführung INTERREG Va werden gemäß Projektplanung zusätzlich 1 Mitarbeiter und zwei geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigte für die Projektabwicklung eingestellt. Für die Landestheateraufgaben werden nach erfolgten Finanzierungszusagen mittelfristig 5 Mitarbeiter für zusätzliche Landestheateraufgaben eingestellt.

Zu 5. Personalaufwand (5.1. Löhne und Gehälter)

5.1. Löhne/Gehälter	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
NV Bühne	2.380.116	2.184.023	2.375.113	2.478.041	2.536.949	2.589.802
TVÖD	1.084.483	1.299.693	1.271.756	1.252.966	1.269.973	1.296.431
Gäste	112.070	80.000	85.000	85.000	90.000	90.000
Projektmanager Interreg			37.800	37.800	37.800	21.500
Technischer Berater Interreg			5.400	5.400	5.400	1.600
Landestheaterpersonal			29.800	194.880	236.880	241.618
5.1.1. Dienstbezüge	3.576.669	3.563.716	3.804.869	4.054.087	4.177.002	4.240.951
5.1.2. AZUBI		10.000	28.000	36.000	36.000	36.000
5.1.3. übrige Aushilfen u. ä.	33.582	45.000	40.000	40.000	42.000	42.000
Beratungsleistung Interreg (kurzfrist. Beschäftigung)			8.000			
5.1. Löhne u. Gehälter gesamt	3.610.251	3.618.716	3.880.869	4.130.087	4.255.002	4.318.951

Zu 5. Personalaufwand (5.1. Soziale Abgaben)

		Berechnet auf der Grundlage des Aufwands Löhne u. Gehälter				
5.2. Soziale Abgaben	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
5.2.1. SV- Beiträge	703.010	723.743	759.974	778.401	794.984	813.260
SV Interreg			13.070	11.070	11.070	5.855
Landestheaterpersonal			7.152	46.771	56.851	57.988
5.2.2. Bayrische Pflichtversicherung	67.862	74.525	78.256	80.153	81.861	83.743
5.2.3. Kommunale Zusatzversorgung	59.927	63.305	66.474	68.085	69.536	71.134
5.2.4. sonstige	14.468					
5.2 Soziale Abgaben gesamt	845.266	861.573	924.925	984.481	1.014.302	1.031.980

Zu 5. Personalaufwand (5.3. Zuführungen Rückstellungen)

5.3. Zuführung Rückstellungen	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
5.3.1. Rückstellung Urlaub u. Mehrarbeit	15.432	0	0	0	0	0
5.3.2. SV Beiträge Urlaub und Mehrarbeit	2.953	0	0	0	0	0
5.3.3. Pensionszusage	44.833	60.000	0	0	0	0
5.3. Zuführung zu RS gesamt	63.218	60.000	0	0	0	0

Zu 5. Personalaufwand (5.4. Aufwand Pensionszusage)

5.4. Aufwand Pensionszusage (Prognose Auszahlungen)			
Name Mitarbeiter		Eintritt	Plan 2017
		01.12.2014	7.200
		01.02.2017	16.500

Zu 6. Abschreibungen

6. Abschreibungen	V Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamt	707.000	720.000	711.000	863.000	860.000	842.000

Siehe auch dazu sonstige Erträge Auflösung SOPO 3.1.1.

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.1. Einstellungen Sonderposten inkl. Drittmittel)

7.1. Einstellungen Sonderposten inkl. der Drittmittel	
Einstellungen in den Sonderposten werden ausschließlich im Finanzplan bzw. im Investitionsplan dargestellt.	0

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. Gebäudekosten)

7.2. Gebäudekosten						
7.2.1. Aufw and Energie						
Großes Haus, it, VTH, Odertalbühne (528T kWh)				114.000		
Werkstattgebäude (ca.22T kWh)				6.000	120.000	
7.2.2. Aufw and Wasser						
Verbrauch Wasser Erfahrungswert				22.000		
Aufw and Wasser Trinkwasserspülung				1.500	23.500	
7.2.3. Aufw and Heizung						
für Großes Haus, it, VTH				103.500		
Werkstattgebäude				15.000	118.500	
7.2.4. Mieten und Pachten						
Miete Unterkunft für gastierende Künstler						
583 €		x 12 Monate		6.996		
518 €		x 12 Monate		6.216		
480 €		x 12 Monate		5.760	18.972	19.000
7.2.5. Aufw and Wachdienst						
Inanspruchnahme der WDU Dienstleistung GmbH zur Bew achung des Hauses						
(1 Schicht pro Tag 16.00 Uhr - 24:00 Uhr zzgl. 1 x Rundgang und Nachtbestreifung				39300		
Zusatzaufw and Bew achung Odertalbühne punktuell				1500	40.800	
7.2.6. Instandsetzung Räumlichkeiten						
Allgemeiner Reparaturaufw and				50.000		
Dachreparatur Werkstatt				10.000	60.000	
7.2.7. Aufw endungen Gebäudereinigung und Schneeräumung						
Gebäude Vorderhaus, Garderoben und Grundreinigung inkl. Fensterreinigung				64.000		
außerplanmäßige Sonderreinigungen				2.000		
Schneeräumung				4.000	70.000	
7.2.8. Müllbeseitigung						
Gebühren für Müllentsorgung und Straßenreinigung				9.500		
Sperrmüll und Sondermüll				500	10.000	
7.2.9. Grünanlagenpflege						
Grünflächenpflege lt. Vertrag				15.000		
Baumbeschnitt und sonst. Sonderleistungen inkl. Ersatzpflanzungen				5.000	20.000	
7.2.10. Versicherung für Gebäude, Anlagen und Ausstattung						
Gebäude und Inventar				24.000		
Elektronik u.a.				1.000	25.000	
7.2. Gebäudeaufwendungen gesamt					506.800	

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen)

7.3.1. Beratungs- und Prüfkosten		
Jahresabschlussprüfung Wirtschaftsprüfer	20.000	
Erstellen Jahressteuerabrechnung	13.000	
sonstige steuerliche Beratung	3.000	
Arbeitsmedizinische Untersuchung	2.000	
Vertrag Sicherheitskraft für Veranstaltungsbetrieb	4.500	
Technische Prüfungen (Dekra, TÜV usw.)	19.000	
sonstige Beratungsleistungen	4.500	66.000
7.3.2. Wartungsverträge		
Haustechnik: Lüftung/Aufzüge/Brand- u. Löschanlagen	42.400	
Bühnentechnik	7.000	
Büro- und Kopiertechnik	4.500	
Werkstatttechnik	1.000	
neuer Wartungsaufwand durch Interreg Investition (Video/Projektion)	1.600	
Wartungsaufwand durch Trinkwasseranlage	1.500	
Wartung Computer und Software	19.300	77.300
7.3.3. Reisekostenerstattung für Dienstreisen Mitarbeiter (Weiterbildung, Leitungsaufgaben u. ä.)		
Fahrtkosten/Verpflegungsmehraufwand	6.000	
Übernachungskosten	1.000	
sonstiges	1.000	8.000
7.3.4. Instandsetzung und Reparaturen		
Reparatur Maschinen und Anlagen	18.500	
Steuerung Lasten- und Personenaufzüge	36.000	
Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	
Reparatur Videoaustattung	2.000	71.500
7.3.5. Abgabe Schwerbehindertengesetz		
	13.000	13.000
7.3.6. Aufwendungen Reparaturleistungen am Fuhrpark (6 Fahrzeuge)		
Beim LKW ist altersbedingt mit steigenden Instandhaltungsaufwand zu rechnen	11.500	11.500
7.3.7. Aufwendungen andere Versicherungen		
Kraftfahrzeugversicherung	5.000	5.000
7.3.8. Telefon, Porto, Rundfunk - Fernsehgebühren		
Telefon- und Faxgebühren	8.000	
Mobiltelefone	800	
Verwaltungskosten INTERREG	600	
Portogebühren	6.500	
Kurier- und Transportdienste	700	16.600
7.3.9. Beiträge und Gebühren		
Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.200	
Mitgliedsbeiträge Vereine	1.600	
Bühnenverein	8.700	12.500
7.3.10. Mieten / Leasing Geschäftsausstattung		
Leasing Kopierer, Plotter, Drucktechnik	4.500	
Miete Fotoausrüstung, Büromaschinen u. ä.	600	
Bootssteg	100	5.200
7.3.11. Fachliteratur und Zeitschriften		
Fachbücher	1.000	
Verwaltungskosten INTERREG Pauschale lt. Förderrichtlinie	500	
Zeitschriften, Gesetzblätter, Fachliteratur	2.500	4.000

7.3.12. Fortbildung Mitarbeiter		
Lehrgangsggebühren, Schulungskosten für Mitarbeiter entsprechend Qualifizierungsplan	9.800	9.800
7.3.13. Sitzungsgelder Bühnenausschuss	1.800	1.800
7.3.14. Betriebsbedarf		
Wirtschafts- und Kleinmaterial, Technik	5.000	
Verbrauchsmaterial Computertechnik	3.000	
Reinigungsmaterial u.a.m.	15.000	23.000
7.3.15. Dienst- und Schutzbekleidung	3.000	3.000
7.3.16. Verluste aus Anlageabgängen	nicht geplant	0
7.3.17. Büro- und Geschäftsbedarf		
allgemeiner Büro- und Geschäftsbedarf	8.000	
Verw altungskosten INTERREG Pauschale lt. Förderrichtlinie	1.000	9.000
7.3.18. Geschäftskosten		
Gebühren Geldverkehr Inkassosystem	3.500	
Stellenausschreibungen	2.000	
Verw altungskosten INTERREG Pauschale lt. Förderrichtlinie	1.500	
Gutachten Pensionsverpflichtungen	1.000	8.000
7.3.19. Andere Aufw endungen		
Verw altungskosten FSJ	8.600	
Verw altungskosten Inpro	3.800	
Repräsentationskosten	1.800	14.200
7.3.20. Periodenfremder Aufw and	nicht geplant	0
7.3.21. Betriebsstoffe KFZ		
Dieselmkosten zum Betreiben des Fuhrparks Erfahrungswert	6.000	
Dieselmkosten TKV	1.400	
Dieselmkosten Landestheateraufgaben	400	7.800
7.3.22. sonstige KFZ-Kosten	400	400
7.3. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	367.600	367.600

Zu 10. Zinsen und ähnliche Erträge

10. Zinsen und ähnliche Erträge	100	100
--	-----	------------

Zu 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Verzinsung Pensionszusage		
sonstige Zinsen	1.000	1.000

Zu 20. Sonstige Steuern

20. Sonstige Steuern		
Grundsteuern entsprechend Grundeigentums	700	
Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen	7.600	
KFZ-Steuer für den Fahrzeugpark	1.750	10.050

Investitionsplan

Investitionsplan 2017 und Folgejahre									
Investitionsplan 2017 - 2020 Bezeichnung	Zeitraum AFA	zusätzl. jährl. Aufwand €	Bemerkungen zu Folgekosten	Plan	Plan neu *	Plan	Plan	Plan	Plan
				2016 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
2. Baumaßnahmen									
Trinkwasseranlage	15	1.800	TÜV, Wartung	20.000	55.000	75.000			
Dach Hauptgebäude									
Ertüchtigung FGH (Einbau Rauchklappen)	15	200	TÜV, Wartung	15.000	70.000	0			
Umbau Bühnentechnik	15		TÜV, Wartung, Ersatz			0	265.000		
sonstige Baumaßnahmen	15			10.000					80.000
3. Planungskosten									
Interreg	15	0	keine	20.000	25.000	0	13.000		
sonstige	10	0	keine	20.000	20.000	25.000	25.000	30.000	10.000
4. Ausrüstungen									
Invest in Brandschutz	15	300	TÜV	90.000	0	13.600	67.400	100.000	110.000
Fuhrpark	8	0	TÜV, Wartung, Ersatz			65.000	85.000		
Erweiterung Lichttechnik	10	0	Ersatz	10.000	29.000	185.500	258.200	10.000	5.000
Erweiterung Videotechnik	6	1.600	Wartung			392.800			
Erweiterung Bühnentechnik	10	0	wartungsfrei	10.000	5.000	131.900	65.000	10.000	5.000
Erweiterung Tontechnik	10	0	wartungsfrei	10.000	7.000	365.800	47.800	60.000	5.000
Umrüstung Odertal Bühne zur Musicalbühne	5	1.500	Bewachung			20.000			
Computeranlage	5	0	Ersatz		7.000	5.000	5.000		
sonstige Ausrüstungen	10	0	Ersatz	15.000	2.000	15.000	15.000	5.000	0
5. GWG	3	0	Ersatz	15.000	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
gesamt Ausgaben		5400		235.000	235.000	1.314.600	866.400	235.000	235.000
Bereitgestellte Finanzmittel der Stadt Schwedt (Investitionszuschuss)				220.000	220.000	380.000	350.000	215.000	215.000
Mittel für GWG (Ergebnishaushalt Stadt SDT)				15.000	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Projektförderung									
Finanzmittel Stadt SDT gesamt				235.000	235.000	400.000	370.000	235.000	235.000
Restmittel Vorjahre									
Restmittel Investitionszuschuss SDT				0	0	0	0	0	0
INTERREG				0	0	914.600	496.400	0	0
Überplanmäßig verausgabte Invest-Mittel (+), bereits erhaltene u. noch nicht verausgabte Mittel (-)				0	0	0	0	0	0

Stellenplan

Anlage zum Wirtschaftsplan Stellenplan			
Teil I Gesamtübersicht	Plan 2017	Plan 2016	z. Stichtag 30.06.2016
1. Einzelvertrag	1,00	1,00	1,00
3. Normalvertrag Bühne	63,00	62,00	61,00
4. TVÖD			
E 13	1,00	1,00	0,00
E 12	0,00	0,00	1,00
E 11	1,00	0,00	0,00
E 10	0,00	0,00	0,00
E 09	2,00	1,00	1,00
E 08	1,75	2,75	2,75
E 07	8,50	8,50	8,50
E 06	8,50	8,50	8,50
E 05	6,10	5,85	6,60
E 04	0,00	0,00	0,00
E 03	0,00	0,00	0,00
E 02	1,00	1,00	1,00
E 01			
	29,85	28,60	29,35
Beschäftigte	93,85	91,60	91,35
Teil II Besonderer Teil			
1. Auszubildende	2,00	0,00	0,00
2. Freistellungsphase ATZ			
E 13 von 2/2013 bis 4/2016	0,00	1,00	0,00
besondere Mitarbeiter	2,00	1,00	0,00
Summe nach Tarifverträgen	95,85	92,60	91,35

Erläuterung: Die Anzahl nicht nur vorübergehend beschäftigter Mitarbeiter ist für 2017 mit 95,85 geplant. Das vorwiegend künstlerisch arbeitende Personal ist nach Normalvertrag Bühne (NV Bühne) engagiert. Die Vertragsdauer ist individuell verschieden und reicht von 1-jährigen Verträgen bis zu unbefristeten Beschäftigungszusagen. Zwei Stellen im Schauspielensemble sind nicht besetzt und werden mit dem Engagement von Gästen abgesichert. Die Stelle des Schauspielers wird ab der Spielzeit 2017/2018 wieder besetzt. Außerdem ist die Einstellung eines Schauspielers für die Vorbereitung der Landesbühnenaufgaben geplant. Abhängig von der Projektbefürwortung ist ein Projektmanager für das INTERREG Va Projekt "Theater-pom.net" ausgewiesen. Momentan ist auf Grund personalperspektivischer Gründe eine Stelle in der Verwaltung doppelt besetzt. In Folge eines Renteneintritts wird ab Juli 2017 die Stelle neu konzipiert. Die entsprechende Anwärtin wird bis zu diesem Zeitpunkt eingearbeitet.

Zahlen zum Konsolidierungsbericht

Langfristige Erfolgsplanung	Ist 2013	Ist 2014	V-Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.1. Umsatzerlöse Kartenverkäufe	925202	889821	887268	889800	841300	849713	858210	866792
1.2. Umsatzerlöse durch Abstecher	144310	83389	63476	87000	87000	104000	181000	224000
1.3. - 1.10. Ubrige Umsatzerlöse	349681	427820	323749	211900	211900	359400	304721	307637
2.1. Zuwendungen Land Brandenburg	1540000	1555000	1606100	1617800	1718600	1905050	2962253	3043590
2.2. Zuwendungen BbgFAG	1430000	1430000	1430000	1430000	1430000	1430000	1779752	1826450
2.3. Zuwendungen Landkreis UM	500000	500000	500000	500000	505000	510100	515200	520300
2.4. Eigenkapital Stadt Schwedt	1687089	1747500	1782500	1818100	1854462	1891551	1099088	695389
3.1. Auflösung SOPO	444294	392735	416351	435000	458000	619000	659000	642000
3.2. Ubrige sonstige betr. Erträge	222173	254421	147293	83750	73050	75013	75989	76985
4.1. Material	109098	80298	104603	109000	121500	116500	118700	120944
bei Preisentwicklung Material 2%		111280	113505	115775	118091	120453	122862	125319
4.2. sonst. Dienstleistungen	1158491	873810	821735	947000	996500	994800	1020096	1023357
bei Preisentwickl. Dienstleistungen 2%		1181661	1205294	1229400	1253988	1279068	1304649	1330742
4.3. sonst. umsatzabh. Aufwendung.	23120	27927	24278	28500	29300	29300	29886	30484
5.1. Löhne und Gehälter	3821045	3649413	3610031	3702100	3880900	4130100	4255000	4319000
bei Tarifentwicklung 2%		3897466	3975415	4054923	4136022	4218742	4303117	4389180
5.2. Soziale Abgaben	899821	860844	843694	881400	924900	984500	1014300	1032000
bei Tarifentwicklung 2%		917817	936174	954897	973995	993475	1013344	1033611
5.3. Zuführung Rückstellungen	12318	66178	60265	10000	0	0	0	0
5.4. Aufwand ATZ	128607	118121	4746	26600	23700	25200	25704	26218
6. Abschreibungen	780108	712370	706752	720000	711000	863000	860000	842000
7.1. Einstellung SOPO	13300	13300	1844	0	0	0	0	0
7.2. Gebäudekosten	560442	454909	455036	511700	506800	500766	534231	542356
bei Dynamisierung von 2%		571651	583084	594745	606640	618773	631148	643771
7.3. Ubrige sonst. betr. Aufwendungen	429758	372648	293716	388100	367600	330930	336280	341451
bei Dynamisierung von 2%		438353	447121	456063	465184	474488	483978	493657
10. Zinsen u.ä. Erträge	1823	3281	4230	500	100	500	500	500
12. Zinsen u. ä. Aufwend.	12741	13804	14502	7000	1000	300	300	200
13. Ergebn. d. gew. öhnl. Geschäftstät.	-704278	40345	219765	-257550	-219288	-208748	287133	-163734
20. Sonstige Steuern	9815	7579	8527	10050	10050	10050	10050	10050
21. Ergebnis	-714092	32765	211238	-267600	-229338	-218798	277083	-173784
22. Verlustvortrag	-1022413	-1398387	-1045986	-544347	-526947	-503285	-478083	0
23. Entnahme allgem. RL	338118	319635	290401	285000	253000	244000	201000	200000
24. Bilanzverlust	-1398387	-1045987	-544347	-526947	-503285	-478083	0	26216
bereinigtes Jahresergebnis	-375974	352400	501639	17400	23662	25202	478083	26216

Langfristige Finanzplanung	V-Ist 2013	Ist 2014	V-Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
(1) Periodenergebnis	-714092	32765	211238	-267600	-229338	-218798	277083	-173784
(2) Ab- u. Zuschreib. AV	780108	712370	706752	720000	711000	863000	860000	842000
(3) Ab- u. Zuschreib. SOPO +/-	-441989	-392735	-416351	-435000	-458000	-619000	-659000	-642000
(4) Zu- Abnahme RS	-107312	-75890	52376	17400	23700	25200	25704	26218
(7) Veränderung Vorräte u. a. Aktiva	50033	26834	10467	0	0	0	0	0
(8) Verbindlichk. Passiva	-93106	-74764	0	0	0	0	0	0
(10) Mittelzu-/abfluss lfd. Geschäfts	-526353	404815	504052	0	-119225	2	452379	-3
(11) Invest.-zuwendungen	0	215000	0	0	0	0	0	0
(12) Einzahlungen Abgang AV		12388						
(15) Sonst. Einzahlungen Invest.	0	15000	0	0	0	0	0	0
(16) Einzahlungen Invest.-tätigkeit	0	242388	0	0	0	0	0	0
(17) Investitionen AV	-251118	-315608	-187527	-235000	-1314600	-866400	-235000	-235000
(18) Invest. immater. AG	-10850	-5097	0	0	0	0	0	0
(21) Auszahlungen Invest.-tätigk.	-261968	-320705	-188489	-235000	-1314600	-866400	-235000	-235000
(22) Mittelzu-/abfluss Invest.-tätigk.	-261968	-78317	-187536	-235000	-1314600	-866400	-235000	-235000
(24) Einzahlungen Gemeinde	400000	0	0	0	600000	600000	600000	0
(26) Einzahlungen SOPO	309850	0	210892	235000	1314600	866400	235000	235000
(28) Einzahlungen Finanz.-tätigkeit	709850	0	210892	235000	1914600	1466400	835000	235000
(31) Auszahl. an Gemeinde	0	-400000	0	0	-600000	-600000	-600000	0
(34) Auszahlungen Finanz.-tätigk.	0	-400000	0	0	-600000	-600000	-600000	0
(35) Mittelzu-/abfluss Finanz.-tätigk.	709850	-400000	210892	235000	1314600	866400	235000	235000
(39) Änderung Finanzmittelbestand	-78470	-73502	527408	0	-119225	2	452379	-3
(40) Anfang der Periode	208647	130177	56675	584082	584082	464857	464859	917238
(41) am Ende der Periode	130177	56675	584082	584082	464857	464859	917238	917236

Berechnung der Konsolidierungsbeiträge

Konsolidierungsbeiträge Berechnung	kumulativ o. Dynamis	kumulativ o. Konsolid.	kumulativ mit Konsolid.	kumulativ Anteil b. Dyn	kumulativ Anteil o. Dyn
1.1. Umsatzerlöse Kartenverkäufe	5.551.211	5.551.211	5.216.113	-335.098	-335.098
1.2. Umsatzerlöse durch Abstecher	500.332	500.332	605.865	105.532	105.532
1.3. - 1.10. Übrige Umsatzerlöse				nicht aussagekräftig	
2.1. Zuwendungen Land Brandenburg	9.330.000	9.330.000	11.364.803	2.034.803	2.034.803
2.2. Zuwendungen BbgFAG	8.580.000	8.580.000	8.929.752	349.752	349.752
2.3. Zuwendungen Landkreis UM	3.000.000	3.000.000	3.030.300	30.300	30.300
2.4. Eigenkapital Stadt Schwedt	10.485.000	10.485.000	10.193.201	-291.799	-291.799
3.1. Auflösung SOPO				nicht aussagekräftig	
3.2. Übrige sonstige betr. Erträge				nicht aussagekräftig	
4.1. Material	654.587	701.966	650.601	51.365	3.986
4.2. sonst. Dienstleistungen	6.950.947	7.454.061	5.653.940	1.800.120	1.297.007
4.3. sonst. umsatzabh. Aufw endung.	138.720	169.191	169.191	nicht aussagekräftig	
5.1. Löhne und Gehälter	22.926.270	24.585.686	23.227.544	1.358.142	-301.274
5.2. Soziale Abgaben	5.398.925	5.789.702	5.509.639	280.063	-110.714
	28.325.195	30.375.388	28.737.182	1.638.206	-411.988
5.3. Zuführung Rückstellungen				nicht aussagekräftig	
5.4. Aufw and ATZ				nicht aussagekräftig	
6. Abschreibungen				nicht aussagekräftig	
7.1. Einstellung SOPO				nicht aussagekräftig	
7.2. Gebäudekosten	3.923.093	3.606.041	2.963.443	642.599	959.650
7.3. Ubr. sonst. betr. Aufw .	3.008.308	2.765.187	2.089.274	675.913	919.034
10. Zinsen u.ä. Erträge				nicht aussagekräftig	
12. Zinsen u. ä. Aufw end.				nicht aussagekräftig	
13. Ergebn. d. gew. Geschäftstät.				nicht aussagekräftig	
20. Sonstige Steuern				nicht aussagekräftig	

Konsolidierungsbeiträge in € (kumuliert 2014-2019)					
Erträge	ubs dyn. K.	ubs stat. K.	Stadt SDT	Land	Landkreis
Umsätze Karten	-335.100	-335.100			
Abstecher (Spielstättenförderung)				70.400	35.200
Zuwendung			-291.799	2.034.800	30.300
Auflösung Rückstellungen	400.000	460.000			
durch Sparmaßnahmen in den Aufwendungen					
Veranstaltungsaufw and	1.851.500	1.301.000			
Personalaufw and	1.638.200	-412.000			
Gebäudeaufw and***	642.600	959.600	200.000		
übrige sonst. betriebl. Kosten	675.900	919.000			
gesamt (statische Betracht. Kosten)*		2.892.500	-91.799	2.105.200	65.500
Beiträge zur Konsolidierung *		58,18%	-1,85%	42,35%	1,32%
gesamt (dynamische Betr. Kosten)**	4.873.100		-91.799	2.105.200	65.500
Beiträge zur Konsolidierung **	70,10%		-1,32%	30,28%	0,94%

* Berechnungsgrundlage: V-Ist 2013 x 6 abzgl. Planvorgaben lt. Konsolidierungskonzept

** Berechnungsgrundlage: V-Ist 2013 mit jährl. Dynamisierung von 2% abzgl. Planvorgaben lt. Konsolidierungskonzept

*** Die Stadt Schwedt hat 2014 in den Kauf eines Werkstattgebäudes investiert. Die Investitionssumme wurde in der entsprechenden Spalte als Anteil zur Konsolidierung mit 200.000 € eingefügt.